



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

20. JAHRGANG

NUMMER 10, OKTOBER 1968



In den Räumen des Sportlerheims
Großhansdorf, Kortenkamp

WEINSTIMMUNG — BAR — TANZ
WAHL DER WEINKÖNIGIN — WAHL DES 'BACCHUS'

es spielt das  Cocktail-Trio

Eintrittspreis: Gegen Vorlage des Mitgliedsausweises DM 2,50 sonst DM 3,50

Es ladet freundlichst ein
der Heimatverein Abt. Organisation



Liebe Mitbürger!

Seit der letzten Wohnungszählung im Jahre 1956 hat sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt so stark gewandelt, daß eine neue Bestandsaufnahme unbedingt notwendig ist.

Durch das „Gesetz über die Gebäude- und Wohnungszählung 1968“ hat die Bundesregierung deshalb für den **25. Oktober 1968** eine Gebäude- und Wohnungszählung angeordnet.

Bei dieser Erhebung sollen alle Wohngebäude, bewohnten Nichtwohngebäude und ständig bewohnten Unterkünfte sowie alle Wohnungen und Wohnparteien gezählt werden.

Die erforderlichen Erhebungspapiere werden von ehrenamtlichen Zählern in der Zeit vom 16. bis 24. Oktober 1968 an alle Gebäudeeigentümer und Wohnungsinhaber verteilt und nach dem 25. Oktober 1968 wieder eingesammelt.

Wenden Sie bitte die Mühe auf und beantworten Sie die gestellten Fragen richtig und vollständig. Sie erleichtern dadurch den ehrenamtlichen Zählern die Arbeit und gewährleisten die erfolgreiche Durchführung der Zählung. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und dienen nur statistischen Zwecken.

Für Ihre Bemühungen möchte ich Ihnen bereits heute meinen Dank aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Schlömp

Bürgermeister

Planfeststellungsverfahren Ostring (Springerstraße)

Am 3. September 1968 fand eine interfraktionelle Sitzung mit den Gemeindevertretern der SPD, CDU und FDP statt. Einziger Beratungspunkt war eine Stellungnahme zu dem Planfeststellungsverfahren für die Verbindungsstraße zwischen Ahrensburg Ost und der Bundesautobahn (1 Bauabschnitt).

Mit der Veröffentlichung der Ausbaupläne ist das Feststellungsverfahren eingeleitet, womit das Anhörverfahren und Beschlußverfahren verbunden ist.

Nach eingehender Aussprache über den ausgearbeiteten Plan mit der genauen Trassenführung der Straße und der Nebenbauwerke kommen die Vertreter aller drei Fraktionen zu der Auffassung, daß die Gemeinde im Anhörverfahren die in einem Ergänzungs-Gutachten von Herrn Prof. Habekost als blaue Linie ausgeführte Streckenführung der Straße beantragen sollte.

Diese in einer Planskizze blau gezeichnete Linie weicht von dem vorgelegten Plan nach Osten ab und führt die Straße tiefer in den Wald hinein — bei einem

Blümen-Lutge

am Bhf. Schmalenbeck, am Bhf. Kiekut
Ruf: 61 0 61

**Strohblumen-
gestecke**

in allen Preislagen!

Planen · Sparen · Vorwärtskommen



Bei uns

Sparen

Wir bieten Ihnen den modernsten und vielseitigsten Spar-Katalog, den wir je hatten:

- Kontensparen für Ihre Geldreserve und kurzfristigen Sparziele
- Prämiensparen für alle, auch gekoppelt mit 312-DM-Sparen für Arbeitnehmer
- Gewinnsparen – Sparen verbunden mit den Gewinnchancen einer Lotterie
- Raiffeisen-Sparbriefe mit der Zinsgarantie
- Raiffeisen-Sparplan – 100 Kombinationen mit garantiertem Spar-Erfolg
- Sparen in Aktien, Pfandbriefen, Investment
- Bausparen, Versicherungen

Welche Sparform davon für Sie in Frage kommt, werden Sie – mit unserem Rat – bald wissen.

**Unser Vorschlag: Beginnen Sie in der Sparwoche
24.-30. Oktober mit dem Weltspar-
tag als Höhepunkt.**

SPAR- UND DARLEHNSKASSE
Siek-Großhansdorf

Zweigstelle Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 6 · Telefon: 621 68 oder 04107/168

Achsen-Radius von 350 m. Eine Begrenzung der Verkehrsgeschwindigkeit bis 80 km würde damit gleichfalls erreicht werden. Der Gegenvorschlag würde erreichen:

1. daß die Straße nicht unmittelbar und hart an den Häusern vorbeiführt, außer der Grundstückseinschneidung bei Fülleln.
2. Aufwendige Nebenanlagen zur Erschließung des sonst von der Straße abgeschnittenen Wohngebietes an der Eilshorst würden weitgehend vermieden.
3. Die Planer sollten prüfen, ob die Straße Eilshorst durch Über- oder Unterführung in ihrer bisherigen Streckenführung erhalten bleiben könnte, um große Umwege der Einwohnerschaft und Kosten zu vermeiden.
4. Durch weiteres Abrücken der Straßentrasse von den Häusern würde die Belästigung durch Verkehrsgeräusche gemindert.
Eine weitere Sicherung und wirksame Herabminderung des Verkehrslärms wäre dadurch zu erreichen, daß die neue Linienführung der Straße die Höhenunterschiede des Geländes durch eine Grabenstraße erreicht. Bei früheren Gutachten ist berichtet, daß Böschungen die wirksamste Schallableitung erzielen.
Etwaige Mehrkosten einer solchen Linienführung hat der Träger der Straßenbaulast und nicht die Gemeinde und die belästigten Anlieger zu vertreten.
5. Im Interesse der Erhaltung des Landschaftsbildes ist ein breiterer Baumbestand von der Straße Eilshorst zur neuen Straßenschneise ebenfalls wirksamer gegen vorzeitigen Windbruch. Angeblich soll auch der Forstmeister diesen Vorschlag der Planfeststellungsbehörde eingereicht haben.
6. Ein weiterer Vorschlag sieht vor, den Waldweg vom Depenwisch aus den vorderen Bereich der Eilshorst zu verlegen.
7. Es muß erwartet werden, daß bei Beachtung dieser angeregten Vorschläge weniger Einsprüche gegen die Planung erhoben werden und damit die Durchführung des Straßenbaues wesentlich verkürzt werden kann.

Mein Antrag, die Planänderungen im Anhörverfahren von Seiten der Gemeinde nochmals zu beantragen, wurde von allen Fraktionen gebilligt.

Großes Abfischen des Hoisdorfer Teiches

Verkauf von **Karpfen**

Schleien ab Teich zum Vorzugspreis

Sonnabend, 2. November 1968, 10 bis 16 Uhr

Sonntag, 3. November 1968, 8 bis 14 Uhr

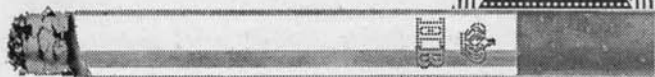
Großer Parkplatz direkt am Teich

Der Pächter

A. Johannson

Tel. Ahrensburg 6 23 41

Frohen
Herzens
genießen-



HB ist
mild
und schmeckt



HAUS BERGMANN

Prof. Habekost sollte gebeten werden, noch fristgemäß seine Planskizzen zum Einspruchstermin maßstabsgerecht zu vervollständigen und der Gemeinde herzureichen. Auf der folgenden Sitzung der Gemeindevertretung von Großhansdorf am 16. September 1968 stand das Planfeststellungsverfahren Ostring als 1. Punkt auf der Tagesordnung.

Der 2. Plan — blaue Linie — des Ergänzungsgutachtens von Herrn Prof. Habekost war fristgerecht gefertigt, so daß die öffentliche Auslegungsfrist vom Minister für Wirtschaft und Verkehr als Planfeststellungsbehörde für die Zeit vom 28. 8. bis 16. 9. 1968 gewahrt werden konnte.

In einem Begleitbrief schrieb uns der Planverfasser, daß die neue Strecke wohl teurer werden würde, daß aber außerdem diese neue Trasse streckenweise 2 bis 3 Meter tiefer in den Boden einschneide und damit größere Erdbewegungen nötig seien und daß dieser Überschuß wahrscheinlich nicht unterzubringen ist. Außerdem würde die neue Streckenführung näher an das Haus Eichkamp im Lurup und an den Hof im Norden der Eilshorst (Piepershorst), Hof Weidner, heranführen.

In einer lebhaften Diskussion der Gemeindevertreter wurden alle angeführten Planvorstellungen nochmals erörtert. Dr. Melbeck als Rechtsgutachter der Gemeinde nahm gutachtlich und auskunftgebend zur Rechtslage Stellung.

Die Gemeindevertretung blieb bei ihren in der interfraktionellen Besprechung festgelegten Beschluß.

Als weitere Anregung wäre die Möglichkeit gegeben, den Abstand vom Hof Weidner wie beim Verwaltungs-Plan I einzuhalten, bzw. die Anbindung am Bornkamp in Richtung weiter nach Osten zu verlegen, um eine geradere Streckenführung auch im Interesse der Verkehrssicherheit zu erreichen. Für den Hof Weidner müßte eine besondere Zuwegung geschaffen werden durch Anlegung eines Wirtschaftsweges, evtl. aus Mitteln des grünen Planes bis zur Straße Radeland.

Abschließend ist zu sagen, daß bisher geführte planerische Anregungen auch hinsichtlich der Weiterführung des Ostringes zur Entlastung des Verkehrs der Stadt Ahrensburgs und der Gemeinde Großhansdorfs beachtet und weitgehend befolgt sind.

Die Gemeindevertretung hält es für ihre Pflicht, die Belange ihrer Ortseinwohner auch in diesem Bereich zu wahren und zu vertreten.

Wilh. Esser

Für einen ernsthaften Interessenten
suche ich dringend ein

baureifes kleines Grundstück

gegen Barzahlung.

K.-H. Meier-Hedde

Baumeister

Großhansdorf, Wöhrendamm 20

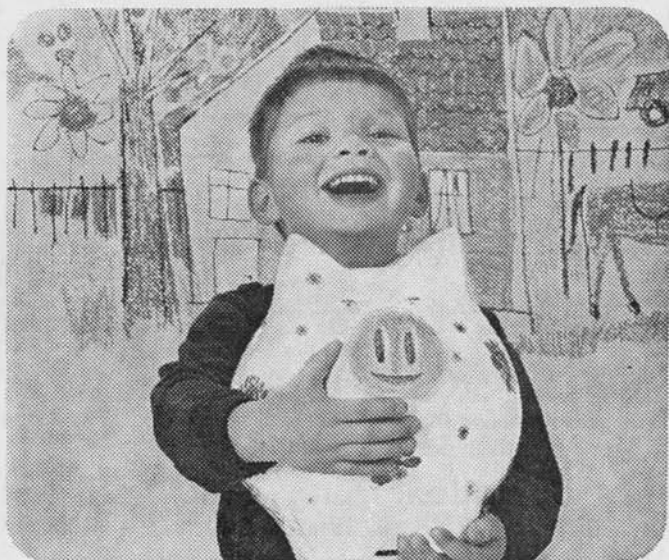
Tel. 6 10 39

TAXENRUF 39 55

Am Bahnh. Großhansdorf
Fr. Möller jr.

**planen, sparen,
die Zukunft
meistern**

**Weltspartag
30. Oktober
1968**



Machen Sie den Weltspartag zu Ihrem Spartag!

Sie werden schon bald an ihrem Sparkonto merken: Sparen macht Spaß, weil Ihr Geld „automatisch“ Geld dazuverdient. Wie Sie Ihr Geld am besten anlegen, sagen wir Ihnen gern. Ob Sie 50 Mark sparen möchten oder 100 000 Mark anlegen wollen, ob Sie das Kontensparen wählen, sich für zeitgemäße Vermögensbildung entscheiden, Wertpapieren den Vorzug geben oder auch alles miteinander zu kombinieren wünschen:

Wir überzeugen durch Leistung – durch vorteilhafte Angebote.

Sprechen Sie doch mit unserem „Fachmann für Geldanlagen“. Er sagt Ihnen, wie Ihr Geld zu noch mehr Geld wird.



Wenn's um Geld geht

KREISSPARKASSE STORMARN

Großhansdorf, Eilbergweg 6 · Tel. 6 10 40
Großhansdorf-Kiekut, Barkholt · Tel. 6 33 66
Schmalenbeck, Sieker Landstraße 190 · Tel. 6 25 35

46 Zweigstellen im Kreis Stormarn und in Hamburg

Achtung!

Achtung!

Bestseller

900 Langflorteppiche 120x170 pro St. nur DM **65.-**

800 Langflor-Brücken 57x115 pro St. nur DM **28.-**

Weit über 10000 qm Auslegeware in den besten Qualitäten zu sensationellen Preisen! Wir verzichten darauf, den vorgeschriebenen Verkaufspreis durchzustreichen, denn Sie würden uns diese

enorme Preisreduzierung doch nicht glauben! Kommen Sie zu uns – das haben Sie noch nicht gesehen! Auch Posten mit kleinen Schönheitsfehlern können Sie kaufen –

über Preise brauchen wir nicht zu reden!

Zehntausende Quadratmeter

selbstklebende Nylon-Platten

30 × 30 / 39 × 39 / 40 × 40 / 50 × 50

qm ab DM **12,90**

– per Stück 1,85 DM –

Nylon-Auslegeware, 2 m breit, in allen Farben, qm nur DM **8,80**

Tausende Quadratmeter PVC auf Filz und auf Kork, per qm DM **4,50**

– auch mit kleinen Schönheitsfehlern noch billiger – zu niedrigsten Preisen –

Unsere internationale Seiden-Tapetenkollektion bieten wir ab sofort zu

sensationellen Discount-Preisen an!!

Nie wieder

**werden Sie so schöne Seiden-Tapeten
so preiswert kaufen können!**

Ständig ca. 50 000 Rollen auf Lager!

Unsere Farben und Tapetenabteilung bietet zu einmaligen Preisen
an:

Vorstreichfarbe per kg **2,50**

Waschbare Binderfarbe – speziell für Rauhfasertapeten

15 kg **19,50** 8 kg **11,50** 5 kg **8,-** Rauhfaser Rolle **5,- 4,60**
– auch grobe Qualität –

LOTHAR KUMMER

Discount-Kaufhaus

Tel. 04102/62451

Großhansdorf Eilbergweg 3-5 (Am U-Bahnhof)

Hamburg, Am Schulterblatt 73, neben der Flora
Tel. 43 36 90, 43 36 48, 43 36 77

Parkplätze in Großhansdorf
und Hamburg am Hause

Bitte kommen Sie, und überzeugen Sie sich selbst in unseren Hamburger und Großhansdorfer Geschäften von dem unvorstellbar vielseitigen Angebot in Teppichen, Brücken, Läufern, Fußbodenbelägen u. v. a. m., denn in einer Anzeige können wir nur andeuten, was wir Ihnen zu bieten haben.

An den Waldreiter; an den Waldreiter; an den Waldreiter

Jahrelange Freunde meines Hauses können sich gewiß noch daran erinnern, wie es damals bei uns im Hotel „HAMBURGER WALD“ war. Mein heutiges Versprechen: Es soll wieder so werden wie es war, vielleicht sogar noch schöner, wenn eine Steigerung möglich ist. Durch meine zahlreichen In- und Auslandsstationen als Barkeeper habe ich mich dem internationalen Stile angepaßt, habe umgebaut, modernisiert, recherchiert; kurzum: alle positiven Eindrücke gebündelt, um bei meiner Wiederkehr zum neuen Beginnen alle Eure speziellen Wünsche und Vorstellungen berücksichtigen zu können.

Auch Ihr wart draußen, habt Urlaub im In- und Ausland gemacht und die Vorzüge aus Küche und Keller verschiedener europäischer und außereuropäischer Länder kennengelernt. Und vielleicht gehören jene Erinnerungen schon längst der Vergangenheit an — Ihr sollt sie neu erleben, damit es so nett wie damals wird. Je öfter, um so besser, um so nachhaltiger.

Gemeinsam wollen wir versuchen, den Ernst des Lebens zu vergessen, uns gegenseitig Freude zu bereiten für Gaumen, Magen, Zunge und Ohr, denn die aufs modernste installierte Stereo-Anlage und der Alleinunterhalter in der Bar, der Euch auf der Hammond-Organ klanglich verwöhnen soll, wird nach Euren Wünschen, nach Euren Erinnerungen, musizieren — was aktuell ist, was Euch gefällt.

Noch bin ich unterwegs, immer noch in der Hoffnung, etwas Neues für Euch dazuzulernen, Euch das Neueste darbieten zu können. Mittlerweile aber haben emsige Helfer alle notwendigen innerarchitektonischen Vorbereitungen für den neuen Beginn mit Euch getroffen. Darf ich Euch alle ab 1. November nach des Tages harter Arbeit auf Stunden der Entspannung und der Gemütlichkeit im „HAMBURGER WALD“ erwarten? Ich würde mich wirklich freuen.

Euer G. Ewald

Freude am Garten

planen
neu anlegen
umgestalten



Gärtnormeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

2071 SIEK · Alte Landstraße · Telefon: (04107) 208

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 614 45

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen

Großhansdorf will Schwimmhalle!

Ein lang ersehntes Ziel scheint plötzlich in greifbare Nähe gerückt zu sein: Großhansdorf will eine Schwimmhalle bauen.

Auf der letzten Gemeindevertretersitzung brachten die Gemeindevertreter ihr sensationelles Ansinnen an die Öffentlichkeit; denn während zur gleichen Zeit größere Gemeinden gleiche Bauprojekte als „finanziell untragbar“ ablehnten oder für lange Jahre zur Seite schoben, während die Gemeinde Großhansdorf riesige Bauprojekte durchführt (Schulneubau, Kanalisation), meinen unsere Gemeindevertreter, daß das Schwimmhallenprojekt jetzt ernsthaft angepackt werden müsse. H. Dillenburg (CDU) führte aus, daß zu einem Schulzentrum von den Ausmaßen, wie es an der Sieker Landstraße im Entstehen ist, eine Schwimmgelegenheit während des ganzen Jahres unbedingt zur Verfügung stehen muß. Das Schwimmen dürfe nicht weiterhin notgedrungenes Stiefkind bleiben. W. Esser (SPD) wies auf die Bedeutung des Schwimmens für die Gesundheit der Menschen hin. W. Wilken (FDP) führte die großstädtischen Lebensgewohnheiten vieler Bürger unseres Ortes und der Nachbarschaft als Begründung für das Schwimmhallenprojekt an. Wichtig ist, daß die Schwimmhalle auch einen geregelten Sportbetrieb ermöglicht.

Die Gemeindevertretung beschloß einstimmig, dem Architekten W. Hilbert den Auftrag zur Vorplanung zu geben, um notwendige Unterlagen für weitere Vorarbeiten und für die Finanzierung zu erhalten.

Bürgervorsteher C. Umlauff teilte abschließend mit, daß die erste Spende eines Großhansdorfer Bürgers für den Schwimmhallenbau bei der Gemeindeverwaltung eingegangen sei!

E. F.

Sie sollten sich die Blütenpracht unserer 3000 Alpenveilchen einmal ansehen!

Nutzen Sie den Vorteil unseres Treibhauses:

- Stets frische und gepflegte Blumen
- Große Auswahl an Topf- und Schnittblumen
- günstige Preise



Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175 ☎ 6 28 19



Am Groten Diek

Vor der Jahrhundertwende war die 140 Einwohner zählende Ortschaft Schmalenbeck durchaus kein verträumter Winkel. Die Hälfte der zu Schmalenbeck gehörenden Häuser befand sich, verstreut in den Außenbezirken, diesseits des Mühlenbaches, der alten Grenzlinie zwischen Hansdorf und Schmalenbeck. Im Ort selbst standen außer dem Gutshof „Zum Hamburger Wald“ etwa 14 Häuser und Katen.

Der große Gutsbetrieb brachte reges Leben mit sich. Unser Foto wurde gewiß an einem Sommertag gemacht. Im Teich wurden die Pferde geschwemmt, auch die Kühe — wahrscheinlich nur das Jungvieh. Man zählte über 60 Kühe! Pferde und Rinder streben an heißen Sommertagen nach der Schwemme. Für beide ist der Aufenthalt im Wasser dann eine Wohltat.

Seit 1807 gehörte der Teich zum Hofe. Von der Stadt Hamburg erstand der damalige Besitzer Martin Meyer drei Teiche für den Betrag von 5000 Courantmark. Einem Bericht aus dem Jahre 1564 entnahmen wir folgendes: „Schmalenbecke liegt von Hamburg 3 kleine Meil Weges, die Einwohner gehen nach dem Siecke zur Kirchen. Das ist ein Vorwerk nebst zwei Kötenern (= Kättern) grenzet mit Woldeborn (= das spätere Dorf Ahrensburg), Rantzowen gehörig, und dem Sieke und hat einen fischreichen großen Teiche. Noch sein widerwärts dabey anzurichten 3 Teiche, wann nur ein klein Damm gemacht wird.“



Den vorletzten Besitzer des Gutshofes und Eigentümer des Groten Dieks, Martin Meyer, sehen wir auf dem Foto bei einer Familienkahnfahrt.

Die Schmalenbecker Teiche umfaßten ein Gebiet von 17 Hektar Größe. Alljährlich wurden sie abgefishet, allerdings nicht immer mit dem gewünschten Erfolg; denn das nötige Setzgut wurde oft nur in geringem Maße eingebracht. Die letzten Gutsherren des Schmalenbecker Hofes betrieben eine intensive Teichwirtschaft, wie man sie heute wohl nicht mehr kennen wird und die sich auch nicht mehr lohnen würde. Zeitweilig und abwechselnd wurden die Fischteiche trockengelegt und beackert. Man besäte den Teichgrund mit Hafer oder mit Grünfutter.

Der Stammbaum der Familie Meyer weist bis 1904 elf Generationen auf. Der jetzt so häufig vorkommende Familienname Meyer war vor 300 Jahren in unserer Gegend selten. Um 1630 wird Jasper Meyer als Vogt von Schmalenbeck genannt. Er hatte 1624 ein „Lusthaus“ auf einem Felde, wahrscheinlich auf einem Platz



Ein Fingerzug und die neuartigen Schwingtüren an den Oberschränken öffnen sich selbständig. Freies Arbeitsfeld vor den Oberschränken, keine Stoßecken mehr. Das ist moderne Küchentechnik.

ALNO
Anbauküchen

Friedrich Behnke
Bauklempnerei u. Installation
Grenzack Tel. 612 79

Café und Konditorei Güttler

Großhansdorf, Eilbergweg 4, Telefon 6 13 12

Nach erfolgreichem Umbau noch größer und schöner

Täglich ab sofort auch abends geöffnet . . .

... es erwartet Sie dann eine Auswahl lukullischer Kleinigkeiten und Drinks in gemütlicher Atmosphäre.

Unsere vergrößerten Gasträume sind für Tagungen, Sitzungen, Gesellschaften und Familienfeste bestens geeignet.

mit schöner Aussicht, gebaut und in ihm einen „Herrensaal“ für den Aufenthalt der hamburgischen Ratsherren, die der Waldherrenschafft vorstanden, eingerichtet. In gewissen Zeitabständen kamen diese Ratsherren zum Jagen oder in Amtsgeschäften nach Schmalenbeck.

Das Amt des Vogtes blieb fast immer mit dem Besitz des Schmalenbecker Hofes verbunden. Erst die Landgemeindeordnung von 1871 hob dieses Amt auf. (Nach meinen Feststellungen kann das „Lusthaus“ nur auf dem Moränenhügel hinter dem Schmalenbecker Bahnhof gestanden haben. Durch den Bahnbau wurde ein Teil der Moräne abgetragen).

Martin Meyer, der Sechste in der Reihenfolge der Schmalenbecker Hofbesitzer dieses Vornamens, übernahm 1832 als Neunundzwanzigjähriger den väterlichen Hof. An der Sieker Landstraße vollendete er den von seinem Vater begonnenen massiven Vorbau mit der recht ansprechenden Fassade des alten Meyerschen Niedersachsenhauses. Der hintere Teil des Hauses mit dem tiefhängenden Strohdach und der großen Diele mit den uralten Schrankbetten für das Personal blieb unverändert. Die Bauarbeiten führte Zimmermeister Reimers aus Papendorf aus. Martin Meyer VI. verstarb schon 1851. Der letzte Martin aus den elf Generationen der Schmalenbecker Familie verstarb 1904. Er ist sicher noch älteren eingesessenen Einwohnern unseres Ortes und der Nachbargemeinden in Erinnerung. Seinen Grabstein finden wir auf dem Sieker Kirchhof gegenüber dem Kirchportal. Auf ihm lesen wir auch den Namen seiner früh verstorbenen Ehefrau, einer geborenen Untiedt aus Delingsdorf. Die Schwester Martins VI. war meine Urgroßmutter, verehelichte Sanmann in Hansdorf, geb. 11. April 1807, gest. 13. Okt. 1943.

C. M. Farnlohe

HORST BREMER Schlossermeister
GROSSHANDS DORF Mühlendamm 38 ☎ 6 36 34
Bau- und Kunstschlosserei

Wenn Gäste kommen...

machen Sie sich leicht, wenden Sie sich an uns – unser
Koch berät Sie gern – wir liefern Ihnen frei Haus

Kalte Platten · Kalte Büfets
Cocktail-Happen · Hummer

kurz – wir erfüllen Ihnen alle Feinschmeckerwünsche.

Im Raume Großhandsdorf-Schmalenbeck/Lütjensee jeden Freitag Freihauslieferung
Bestellungen donnerstags erbeten

HANS-KARL

FEINKOST · WILD · GEFLÜGEL
Ahrensburg, Manhagener Allee 42
Telefon 31 38

Niemeyer

Mitteilungen

GUTE NACHRICHT FÜR SIE

Unter diesem Titel gibt es seit einiger Zeit eine Ausgabe des Neuen Testaments. Darin ist in unserer Sprache zu lesen, daß Gott es gut mit uns meint. Das gilt auch für Großhansdorf und Schmalenbeck.

Weil wir davon überzeugt sind, laden wir Sie herzlich ein zu Veranstaltungen, die in unserem Gemeindehaus stattfinden.

Vom 21. — 27. Oktober 1968, 20 Uhr, spricht Evangelist Friedrich Eckert, Kassel, zum Thema: Jesus Christus — Die Hoffnung der Welt.

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde

207 Schmalenbeck,
Papenwisch 5, Tel. 619 75



Schuh-Groppe

Am Bahnhof Großhansdorf

Die Arbeiterwohlfahrt Großhansdorf führt wieder einen Nähkursus durch. Der Kursus beginnt am Montag, dem **28. Oktober 1968, um 19.30 Uhr**

im neuen Nähraum des Emil-von-Behring-Gymnasiums.

Interessierte Frauen und junge Mädchen wollen sich bitte melden bei:

Margrit Döring, Schmalenbeck,
Sieker Landstr. 185, Tel. 6 22 17

ALTEN-CLUB

der Arbeiterwohlfahrt Großhansdorf

Nach der Sommerpause treffen sich die älteren Bürger wieder regelmäßig im Sportlerheim auf dem Sportplatz am Kiekut.

Im Oktober 1968 sind Alten-Nachmittage am 10. und 24. Oktober um 15 Uhr. Gäste sind herzlich eingeladen.

Achtung!

**Serbische Fichten
und Edeltannen in
Ballen jetzt wieder
billig abzugeben!**

Wilhelm Wagner

Hoisbüttel, Tel. 6 05 15 24

ACHTUNG — WICHTIG!

Der Motor-Touring-Club (MTC) Ahrensburg im NAC bietet allen Kraftfahrern, die durch eine Panne in Not geraten, seine Hilfe an. Diese Hilfsdienstleistung wird nicht nur am Tage, sondern auch in der Nacht gewährt. Diese Hilfe ist ein reiner kameradschaftlicher Hilfsdienst und wird nicht gewerblich getrieben. Sechs Kamerad-

schaftshelfer stehen ständig mit der Notrufzentrale in Verbindung. Die Notrufzentrale hat folgende Rufnummern:
Vorwahl Ahrensburg 04102/25 23 oder 5 11 78.

*

Der Martin-Meyer-Weg, Stichstraße am Gewerbegebiet Papenwisch, wurde für 53 000 DM ausgebaut. Die Verschleißdecke wird nach Fertigstellung der Turnhallen, die auf dem Schulgebäude an der Sieker Landstraße errichtet werden, aufgebracht.

*

Anmeldungen zur Volkshochschule Ahrensburg sind ab sofort auch in der Gemeindeverwaltung Großhansdorf während der Sprechstunden möglich.

*

Die Ausschreibung für die Erweiterung unseres Kanalisationsnetzes im Ortsteil Großhansdorf läuft. Die geplante Ausbaustrecke umfaßt eine Länge von ca. 2000 m. Voraussichtlich werden folgende Straßenzüge betroffen:

1. Eilbergweg, vom Wöhrendamm bis zur Hochbahnbrücke
2. Up de Worth
3. Hermesstieg
4. Schaapkamp
5. Ostpreußenweg
6. Hoisdorfer Landstraße, vom Ostpreußenweg bis zur Hochbahnbrücke
7. Pinnberg ca. 100 m

*

Ausbau des Ahrensfelder Weges

Der Ausbau der Straße Ahrensfelder Weg zwischen Haberkamp und Ahrensburger Redder wird nach dem vorliegenden Kostenvoranschlag 200 000,— DM kosten. Der Ausbau dieses Teilstücks liegt im überwiegenden Interesse der Gemeinde Ahrensfelde, da es sich bei dem Ahrensfelder Weg um die Verbindung zwischen der Gemeinde Ahrensfelde und dem U-Bahnhof Schmalenbek handelt. Besondere Be-

rücksichtigung soll der Ausbau der beiden Straßeneinmündungen Haberkamp und Neuer Achterkamp finden. Hier wird jeweils eine übersichtliche Einfädelung angestrebt.

Der Kreis hat sich bereit erklärt, da diese Maßnahme überwiegend dem öffentlichen Interesse dient, einen Zuschuß in Höhe von 135 000,— DM zu gewähren. Anliegerleistungen sind in Höhe von 50 000,— DM zu erwarten. Nach Ansicht des Kreises sollte aber auch die Gemeinde Großhansdorf einen Eigenanteil beisteuern, und zwar in Höhe von 10 000,— DM. Die Gemeinde



**MAYSER
HÜTE**

aus Ihrem Fachgeschäft

in großer Auswahl,
modernen Formen
und Farben.

Kastorf

AHRENSBURG

Manhagener Allee 8a · ☎ 29 82

BARGTEHEIDE

Rathausstraße 2 · Ruf 71 02

Ahrensfelde sollte, da der Ausbau überwiegend in ihrem Interesse liegt, 5000,— DM bereitstellen. Falls Ahrensfelde nicht in der Lage ist, diese Summe in voller Höhe zu übernehmen, sollte die Gemeinde Großhansdorf den Differenzbetrag bis zu 15 000,— DM aufbringen.

*

Am 17.9.1968 feierten Handwerker und Gäste das Richtfest für den Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses. Die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck wird in dem neuen Gebäude einen großen Schulungsraum und einen Unterstellraum für das Leiterfahrzeug erhalten. Das DRK findet hier sein endgültiges Heim. Ihm wird ebenfalls ein Unterrichtsraum und eine Garage für den DRK-Bereitschaftswagen zur Verfügung stehen.

*

In der letzten Ausgabe des „Waldreiter“ unterlief uns ein bedauerlicher Fehler bei der Aufzählung der Geburts-

tagskinder. Zwei der genannten Personen sind bereits verstorben. Wir möchten uns hiermit höflichst entschuldigen.

**Moderner leben –
in behaglichen
Küchen zum Wohnen**



**EINRICHTUNGSHAUS
SCHILLING**

AHRENSBURG

Hagener Allee 7, Ruf 24 55



Zum Kuscheln - Federbetten

Kinder müssen gesund schlafen, in Federbetten,
die atmen und rundum wärmen.
Was zum guten Bett gehört, finden Sie bei uns.

ketten BUBERT

**Ahrensburg — Hagener Allee 14
Ruf 20 28**

*Landesverband der vertr. Deutschen
— Vereinigte Landsmannschaften —
Ortsverband Großhansdorf*

Vertriebenenausweise beantragen!

Die Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Oktober 1968 soll neues statistisches Zahlenmaterial für eine gründliche Bestandsaufnahme erbringen, da die fortgeschriebenen Zahlen sich nicht mehr mit der Wirklichkeit decken. Der Bund der Vertriebenen hat erreicht, daß gesonderte Angaben über Wohnungen gemacht werden, wo der Vorstand der Wohnpartei Vertriebener

Lothar Granzow

Malermmeister

Großhansdorf, Roseneck 29

Ausführung sämtl. Malerarbeiten

☎ 6 62 22

oder Deutscher aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder dem Sowjetsektor von Berlin ist. Die Fragen in dem Wohnungs- und Haushaltsbogen lauten:

Frage 5:

Sind Sie Inhaber des Bundesvertriebenenausweises A, B oder C?

Frage 6:

Sind Sie oder Ihre Eltern nach Kriegsende aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin in das Bundesgebiet einschl. Berlin-West zugezogen?

Die Fragen sind mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten.

Wir bitten alle Leser dieser Mitteilung sowie alle Landes-, Kreis- und Ortsgruppen des Bundes der Vertriebenen und der Landsmannschaften in Mitteilungsblättern, Rundschreiben und auf Versammlungen darauf hinzuweisen, daß alle Vertriebenen und Flüchtlinge, die noch keinen Ausweis A, B oder C haben, sich sofort an ihr örtliches Vertriebenen- bzw. Flüchtlingsamt wenden, um einen Ausweis zu beantragen. Flüchtlinge aus Mitteldeutschland, deren Ausweis C rechtskräftig abgelehnt wurde, beantworten die Frage 6 des Fragebogens mit „Ja“, denn er ist „aus der sowjetischen Besatzungszone zugezogen“.

Insbesondere machen wir darauf aufmerksam, daß alle Vertriebenen und

Flüchtlinge, die bei Ausstellung der Ausweise vor Jahren noch in den Ausweisen ihrer Eltern eingetragen waren und jetzt über 16 Jahre alt sind, vielleicht sogar schon verheiratet sind, eigene Ausweise beantragen müssen. Das ist nicht nur für diese Aktion notwendig, sondern für viele Dinge im weiteren Leben, die jetzt noch gar nicht zu übersehen sind.

*

Am 19. Oktober 1968, 20 Uhr, veranstaltet der Landesverband der vertr. Deutschen — Vereinigte Landsmannschaften — Ortsverband Großhansdorf, eine Aussprache über die 20. LAG-Novelle im Sportlerheim am Kortenkamp. Die 20. LAG-Novelle beseitigt neben vielen anderen Verbesserungen auch eine große Härte.

Brillen-Maurer
Diplom-Optiker RUF 2172

AHRENSBURG Lieferant aller
Mannhagener Allee 9 Krankenkassen

sonnabends geschlossen

Bäckerei und Konditorei

Hans Ritzkowsky

Großhansdorf, Wöhrendamm 17

Große Auswahl an

Kuchen · Torten · Dessert · Gebäck

Verschiedene Brotsorten

Brötchen · Knüppel · Hörnchen

Eistorten · Eisbomben

Alles täglich frisch
vom Backofen auf den Tisch!
Lieferung frei Haus — auch sonntags

☎ 6 23 82

Rhododendron und Azaleen

in vielen prächtigen Farben
geben Ihrem Garten eine besondere Note.

Machen Sie bitte einen Besuch bei uns und überzeugen Sie sich von der Vielfalt unseres Angebotes!

HANS ANDRESEN

B. d. B. MARKENBAUMSCHULEN
Bargteheide - Voßkuhlenweg 9 - Telefon 234

DIE GUTE EINKAUFSQUELLE FÜR QUALITÄTSPFLANZEN



Am 31. 12. 1968 gebe ich meinen seit 21 Jahren bestehenden Hutsalon auf. In der letzten Saison finden Sie die neuesten Herbst- und Wintermodelle in allen Preislagen.

Neu- und Umarbeitungen in Filz und Pelz!
Ihre Modistin

ERNA KOSSMANN

Sieker Landstraße 162, Telefon 6 18 33
Jeden Mittwoch geschlossen

Jetzt auch in Großhansdorf

Schnellimbiss Herbert Gooß

am U-Bahnhof Großhansdorf

1/2 Hähnchen — gebacken —	3,— DM
Riesenbockwurst 180 g	1,40 DM
Thür. Bratwurst	1,10 DM
Schinkenwurst	1,20 DM
Currywurst	1,30 DM
1 Tasse Hühnerbrühe oder Ochsenchwanzsuppe	0,90 DM
3 Kartoffelpuffer m. Apfelmus u. Zucker	1,10 DM
Portion pommes frites	0,60 DM

**Beste Ware
fachmännisch
zubereitet**

werktags geöffnet
von 11–21 Uhr

sonntags
von 15–21 Uhr

Übernehme **sofort** sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**
z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Ausbau,**
Umbau, Gartenmauern, Garagen, alle Putzarbeiten

ECKHARD LAU

Großhansdorf — Waldreiterweg 30 — Telefon 6 62 67



**Das Fachgeschäft für Fernsehgeräte, Rundfunk-
geräte und Schallplatten - Antennenbau**

Hanns-Peter Paulsen

Großhansdorf, Eilbergweg 12 (gegenüber U-Bahnhof) Tel. 6 22 34

.....
Fachmännische **BERATUNG** ● Vorbildlicher **KUNDENDIENST**
.....

● **Auf Wunsch günstige Finanzierung** ●
Fernsehgeräte ab 498,- DM

W. Wolgast

Eisenwaren — Hausrat

Inh. W. Eggers

207 Schmalenbeck

Sieker Landstraße 116

Telefon 6 21 14

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder

Laufend Kurse für **Schwangerschaftsgymnastik**

Elisabeth Grimpe

· staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

Tanzschule Babette

Ahrensburg
Königstraße 1
Telefon 22 25

Tausendsassa



Was ich an habe, ist alles von Tausendsassa, aus reiner, feiner Baumwolle in waschechter Schiesser-Qualität.

Joelken

Ahrensburg ☎ 2645
Manhagener Allee 1

Ihr Schuhgeschäft in Schmalenbeck

Ruf 62531



Haus der guten Markenschuhe

Schuhe kauft man beim Fachmann!

Bequemes Parken direkt vor dem
Laden!

Schuhreparaturen:

schnell — gut — preiswert

Schuhreparatur-Annahmestelle in Großhansdorf:

Automatenwäscherei W. Reinhard
Hoisdorfer Landstraße 38

Folgende Firmen führten die Arbeiten zur Erweiterung des Schuhgeschäftes **Dzubilla** aus:

Baugeschäft

Stapelfeldt

Inh. Herbert Stapelfeldt

Ruf 6 12 87

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 140

Maurer-, Putz-, Beton- und Stahlbetonarbeiten

Franz Heimann

☎ 25 36

2070 Ahrensburg

Große Straße 30-34

Metallbau · Fahrzeugbau · Schmiede

Stahlkonstruktionen · Trägerhandel

Elektrohaus

☎ 6 23 10

Willy Ehlers

Großhansdorf

Eilbergweg 6

– Über 40 Jahre Fachgeschäft –

Berg & Didkowsky

☎ 6 10 63 / 64

Holzhandlung

Schmalenbeck

Ahrensfelder Weg 13-15

Schnittholz und Platten für den Innenausbau

schnell – preiswert – zuverlässig

Wilh. Mückel

☎ 6 10 41

Bauklempnerei

Moderne sanitäre Anlagen

Schmalenbeck, Bartelskamp 6

Erweiterung Dzubilla

Glaserei

☎ 26 71

Petzold

Inh. Karl Glaevecke

Ahrensburg, Marktstraße 19

E. Mielke

☎ 6 28 87

Malermeister

Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg 9
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Farben und Tapeten

Friedrich Stutz

☎ 0451 / 49 22 16

Lübeck-Badendorf

Dachdecker- u. Isolierarbeiten

Hansa-Rohrleitungs- u. Heizungsbau GmbH & Co

☎ 6 29 68

ZwSt. Vierbergen

MARTIN WULF

Die Entwicklung der Leibeigenschaft, insbesondere in Stormarn

Ein dunkles Kapitel politischer, Wirtschafts-, ja allgemeinmenschlicher Geschichte soll hier aufgeschlagen werden: jener Komplex von Tatsachen und Zuständen, den der Begriff „Leibeigenschaft“ umschließt. Gerade heute, wo überall ein gesundes Bauerntum in deutschen Landen sein Feld baut, mag solch ein Rückblick lehrreich sein. Kann er doch trefflich den ungeheuren Wiederaufstieg auch jener Teile des deutschen Landvolks verdeutlichen, die sich noch vor weniger als zwei Jahrhunderten auf einem Lebensboden befanden, von dem aus ein Abstieg schlechterdings kaum noch möglich war. Unsere Betrachtung soll sich nur auf Schleswig-Holstein erstrecken, insonderheit auf das unmittelbar an Hamburg grenzende Stormarn. Denn auch auf diesem kleineren Gebiet spielt sich all das in reicher Fülle ab, was für den weiteren Raum ganz Nordelbingens gilt. Eine eindeutig festzulegende Geburtsstunde der Leibeigenschaft kennen wir nicht. Als eine letzte Erstarrungsform bäuerlichen Lebens ist sie vollausgebildet in der Mitte des 16. Jahrhunderts scheinbar plötzlich da, aber eine Reihe weitgreifender Ursachen läuft ihr voran. Trotzdem ist sie noch kein Geschöpf des „dunklen Mittelalters“ — mit seinen festen rechtlichen Lebensordnungen war dies in vielem noch gar nicht so finster —, immerhin aber hat es, besonders gegen sein Ende, die Leibeigenschaft entscheidend vorgebildet.

Im Lande nördlich der Elbe sind ursprünglich zwei grundsätzlich wesensverschiedene Gebiete zu unterscheiden: das alte Volksland der germanischen Stämme im Westen und das erst von 1138 ab dem Deutschtum wiedergewonnene, für

Jahrhunderte rein von Slawen besiedelte Ostholstein. Ganz im Gegensatz zu Innerdeutschland blieb der Adel des Volkslandes bis weit ins Mittelalter hinein vom alles beherrschenden Lehnverbande frei, erst die 1111 ins Land kommenden Grafen von Schauenburg brachten ihn mit. Mit seiner Hilfe gelang es nun sowohl den Rittersn wie der Geistlichkeit, allmählich einen bedeutenden Grundbesitz zu erwerben, d. h. alls „Grundherren“ große „Grundherrschaften“ zu bilden. Dabei ergab sich von vornherein der Unterschied, daß sich dieser Besitz im freigewordenen, unterworfenen Slawenland sofort in ausgedehnten, zusammenhängenden Flächen entwickeln konnte, während im westlichen deutschen Bauernlande überwiegend nur die Bildung eines „Streubesitzes“ möglich war. Hier erstreckte sich die Grundherrschaft dann über eine Reihe auseinanderliegender Dörfer oder auch nur auf Teile von ihnen. Doch entstanden damals auch in Stormarn schon geschlossenere, große Besitzungen: so das Gebiet der Klöster Reinfeld und Reinbek. Die ursprüngliche persönliche Freizügigkeit des nordelbischen Bauerntums aber blieb bei dem allen noch unangetastet, wenn auch eine gewisse wirtschaftliche Abhängigkeit vom Grundherrs, wo ein solcher gebot, selbstverständlich war. Und an dieser Freiheit nahm der Kolonialbauer des Ostens, der mit der Eroberung des Wendengebietes in großer Zahl ins Land gekommen war, ebenso teil wie der Bauer des Westens. Die Hufenverfassung des altgermanischen Dorfes blieb im ganzen eben auch unter dem mittelalterlichen Feudalsystem noch unversehrt.

Es mußte noch etwas anderes, sehr Wesentliches hinzukommen, das dem Grundherrs eine derart erdrückende Vormachtstellung verlieh, daß die persönliche Unabhängigkeit und erträgliche wirtschaftliche Gebundenheit seiner Bauern allmählich, aber sicher zum Erliegen kamen: die Gerichtsbarkeit. Sie ist es, die der eigentliche Schlüssel zur Ausbildung der späteren Leibeigenschaft wurde.

Die Geistlichkeit erlangte dieses so bedeutsame Hoheitsrecht als Lehen von der Landesherrschaft bereits im 12. Jahrhundert, der Adel wurde ein Jahrhundert später Gerichtsherr über seine Hintersassen. Im 14. Jahrhundert sind dann beide Stände auch im Besitz der hohen Gerichtsbarkeit über „Hals und Hand“. Immerhin behielt sich der Landesherr jedoch die letzte Entscheidung in den „peinlichen“ Sachen vor, wenn auch die Vollstreckung des Urteils im Gerichtsbezirk selbst stattfand, so in Jersbek z. B. noch im Jahre 1780.

Mit dem hoheitsrechtlichen Machtzuwachs verband sich gleichzeitig aber auch ein gutes Geschäft. So fiel die bisher an den Grafen in Friedenszeiten entrichtete Steuer, die Bede, dem Gerichtsherrs zu, und auch die für verhängte Strafen fälligen Brüche und Bußen zog er ein. Ebenso hatte er gewisse Dienstleistungen von den Betreuten seines Gerichtsbezirks zu verlangen, vor allem das sogenannte „Burgwerk“ zur Erhaltung seines Wohnsitzes. Aus lateinischer Fassung übertragen drückt diese besondere Stellung der Dienste der folgende Grundsatz aus: „Nach Holstenrecht gilt, daß diejenige dort, wo er die Gerichtsbarkeit innehat, auch die Dienste besitzt“. Die dem Gerichtsherrs geschuldeten Dienste gingen auch denen voran, die ihm gleichzeitig als Grundherrs zu leisten waren. Schließlich kamen noch kleinere Naturalabgaben hinzu, unter denen vor allem das sogenannte „Rauchhuhn“ seine besondere Bedeutung hat, weil es von jeder bewohnten Feuerstelle des Gerichtsbezirks als jährliche Anerkennung der Gerichtshoheit abzuliefern war. Das eigentlich Wertvolle für den Gerichts- und Grundherrs aber lag darin, daß sich die beiden verschiedenartigen Leistungen seiner Hintersassen in ihm gewissermaßen in Personalunion zusammenfanden.

Denn dieses Überschneiden der Pflichtenkreise bewirkte in der Folge nur gar zu leicht, daß der Grundherrs für die Bedürfnisse seiner eigenen Wirtschaft auch Dienste verlangte, die ihm nur in seiner Eigenschaft als Gerichtsinhaber zustan-

den. Zog man dann später die Zügel nur etwas schärfer an, so war damit eine scheinbar rechtmäßig begründete und für die Bauern verhängnisvoll vermehrte Dienstbarkeit gewonnen. Aber noch weitergehende Folgen hatte die Vermischung der Kompetenzen! Schon der Gerichtsherr mußte ein wohlverstandenes Interesse haben, seine Betreuten für immer in seinem Bezirk festzuhalten, und ganz das gleiche Bestreben leitete den Grundherrn. Als daher im 15. und 16. Jahrhundert eine abschließende Ausbildung der Güter erfolgte, hatte man sich an solche Gedanken derart gewöhnt, daß man die Hufen wie ihre Inhaber als unbedingtes „Zubehör“, als „Pertinenz“ des Gutes ansah und dem Bauern seine Freizügigkeit nun gänzlich verweigerte. Das ursprünglich öffentliche Recht der Gerichtsbarkeit war allmählich in eine Art Privatrecht ausgeartet, und damit hatte man auch private „Untergehörige“ oder „Untertanen“ geschaffen. Die Leibeigenschaft war fertig!

In großen Zügen sei so der Enderfolg der Entwicklung angedeutet; im einzelnen aber war noch eine ganze Reihe von Tatsachen nötig, ihn zu erreichen. Vor allem bedeutsam ist in diesem Zusammenhang das immer stärkere Anwachsen der politischen Macht des Adels. Denn auf ihn kommt es für die Ausbildung der

FAVRE-LEUBA

GENÈVE



Schweizer Uhren, die klassische Eleganz, Liebe zum Detail und höchste Präzision auszeichnen



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

Winfried Hohl Uhrmachermeister

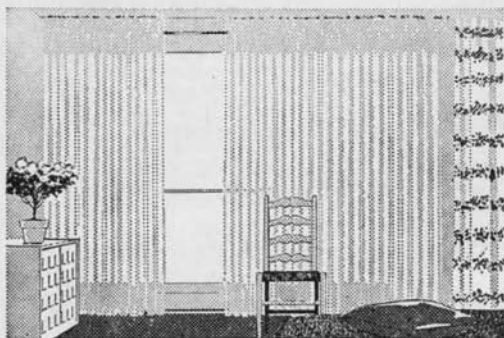
am Bahnhof Großhansdorf Telefon Ahrensburg 6 34 09

Eilbergweg 4

Leibeigenschaft besonders an, da die Geistlichkeit mit der Reformation ihren politischen Einfluß schon einbüßte.

1397 erschienen zum ersten Male schleswigsche Ritter auch auf einem holsteinischen Landtag: die Einheit der Ritterschaft beider Landesteile war damit praktisch eingeleitet. Die Bauern aber, die sich gegenüber den beiden vorwiegenden Ständen nicht mehr behaupten konnten, haben wohl schon 1392 in Oldesloe zuletzt an einem Landtag teilgenommen. Die beiden Stände gewannen zudem einen für sie äußerst förderlichen Einfluß auf die dynastischen Streitigkeiten zwischen Dänemark und den Herzogtümern. So schon in der berühmten Königswahl von 1460, durch die Christian I. von Dänemark Herrscher auch von Schleswig-Holstein wurde. Adel und Geistlichkeit erhielten dabei völlige Abgabefreiheit für ihren Grundbesitz und Befreiung von allen Zöllen. Das so wertvolle Hoheitsrecht der vollen Gerichtsbarkeit aber wurde den Ständen 1524 zugestanden, als der Gottorfer Herzog Friedrich gegen Christian II. von Dänemark zum König erhoben wurde. Gleichzeitig wurden sie nun auch von der ehemaligen Rechtsprechung ihrer Bauern endgültig befreit. Adel und Geistlichkeit waren damit tatsächlich zu einer Art Territorialherren aufgerückt.

(Fortsetzung Seite 30)



Machen Sie aus Ihrer alten Wohnung eine neue

Dekorieren Sie Ihre Fenster neu — mit Gardinen und Vorhängen aus DIOLEN. DIOLEN zaubert eine neue Wohnatmosphäre in Ihr Heim. Wir beraten Sie gern.

TEXTIL ESPERT

Diolen® einfach ideal!

Übrigens, was SIE interessiert, führen wir in einer gepflegten Auswahl: Leibwäsche und Strümpfe für die ganze Familie, Strickkleidung und -garne. Sie kaufen bei uns Ihre Haus- und Bettwäsche und gute Federbetten. Und Gardinen, die wir Ihnen in eigener Anfertigung liefern. Sprechen Sie mit uns.

TEXTIL EXPERT - Ruf 6 26 55 (direkt am Großhansdorfer Bahnhof)

Alles unter

Das ideale

Moderne Selbstbedienung

Täglich OBST und GEMÜSE

Franz. Cognac Hennessy	1/1 Fl.	14,95
Dujardin Imperial Weinbrand	1/1 Fl.	10,50
Jacobi Weinbrand	1/1 Fl.	10,50
White Label, Orig. Scotch Whisky	1/1 Fl.	12,95
Martini Vermouth, rosso u. bianco	1/1 Fl.	4,95
Campari bitter, 30 %	1/1 Fl.	13,95

Der Schlachtermeister
(Firma CARL JÖRN) bietet an:



FEINKOSTHAUS PR

Eigener Parkplatz

einem Dach

inkaufsziel!

schnell — bequem — preiswert

isch vom Großmarkt Hamburg

Holborn Jamaika Rum-Verschnitt, 40 %	1/1 Fl.	5,95
Der milde Balle, 40 %	1/1 Fl.	6,75
Urquell Steinhäger, 38 %	1/1 Fl.	7,25
Heinrich Gin, 40 %	1/1 Fl.	8,95
Gordons Gin, 43 %	1/1 Fl.	14,45
Oldesloer Korn, 32 %	1/1 Fl.	5,95

Eisbein	500 g	—,98
Rindergulasch	500 g	2,95
Schweinebauch	500 g	1,38

EN Großhansdorf, Eilbergweg 8
U-Bahnhof, ☎ Ahrensburg 6 25 02

Angebot freibleibend

Für die Geistlichkeit allerdings kam dieser Erfolg, wie erwähnt, schon zu spät. Die Ritterschaft aber gewann noch den großen Vorteil, daß sich seit 1544 der dänische König und der Herzog von Gottorf alljährlich abwechselnd in die Herrschaft über das Adelsgebiet teilten, für die Ritter eine außerordentlich günstige Gelegenheit, die jeweilige Sachlage zu nutzen.

In Verbindung mit der Zunahme an politischer Macht verstärkte sich aber auch die wirtschaftliche Stellung der beiden Stände. Sie nutzten allmählich ihren Grundbesitz intensiver und gingen daran, ihn zu durchgebildeten Gutswirtschaften zu entwickeln.

Die Geistlichen gingen hierbei führend voran, der Adel folgte allmählich. — Ursprünglich bewohnte der Ritter seinen Edelhof, die „Kurie“, am Rande eines seiner Dörfer, und seine Felder, meist das Gebiet von 2—4 Hufen, lagen weithin über die Flur verteilt in Gemengelage mit denen seiner Bauern. Die Bestellung geschah nur zum Teil durch sein eigenes Gesinde, zur Hauptsache aber durch seine dienstpflichtigen Untergehörigen. Ihrer meist großen Zahl wegen aber bedurfte er ihrer Hilfe nur etwa 2—12 Tage im Jahr. Die Geistlichen hatten, da sie — wie das Kloster Reinfeld — vielfach mit „Laienbrüdern“, also eigenen Kräften arbeiteten, noch weniger Dienste nötig. Sie wie die Ritter erzeugten zunächst nur für den Eigenbedarf.

Das letzte aber änderte sich grundsätzlich, als in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts nur ein leichtes Anziehen der Preise zur Verkaufsproduktion anreizte. Zunächst bildete wieder die Geistlichkeit „Vorwerke“ als besondere Wirtschaftshöfe. Dem Beispiel folgend, gingen dann auch die Ritter daran, ihre Äcker zu vergrößern und sie gleichzeitig, wie wir heute sagen, „zusammenzulegen“. Zu dem Zweck konnte man „wüst“ gewordene Hufen einziehen, konnte man roden

Rheuma, Gicht
Ischias
Nieren- und
Blasenleiden
Erkältung
Nervenschmerzen
Kreislaufstörungen



zum
Glück
gibt
es...



Gesundheitswäsche

Ein gut sortiertes Lager, auch in **Angora mit Wolle**

Merino-Wolle und Rheuma-Wolle unterhält Ihr Fachgeschäft



BANDAGEN und MIEDER

Ahrensburg (neben der Post)

Lieferant aller Krankenkassen

lassen oder anderes noch reichlich vorhandenes Wildland unter den Pflug nehmen, schließlich aber auch vom „Hofschlag“ Gebrauch machen. Es war das Recht des Neuvermessens der Hufen der Bauern in Fällen von Grenzstreit, und, was bei solcher Vermessung übrigblieb, gehörte dem Grundherrn. Immer wieder sind von nun an im Laufe der Jahrhunderte Neuvermessungen vorgenommen worden, und einerlei aus welchem Anlaß, immer war ihr Zweck der gleiche: die scharfe Trennung der Felder des Gutshofes und der der Bauern. Schließlich ist es dann aber auch kein grundsätzlicher Unterschied mehr, ob man die Bauernhufe nur teilweise beschneidet oder sie endlich ganz einzieht und ihrem Bewohner nur einen Bruchteil Land als tagelöhnerndem Insten wiedergibt. Durch solches „Niederlegen“ ganzer Gutsdörfer entstanden die „Meierhöfe“ der Güter, vor allem um 1600. So sind in Stormarn u. a. die Dörfer Neverstaven, Grabau, Nütschau und Wulksfelde zu Nebenhöfen der Hauptgutshöfe umgebildet worden. Infolge der Schäden des Dreißigjährigen Krieges wandelten auch die Ahrensburger Rantzaus um 1655 Meilsdorf in einen Meierhof um. Ihr erster Vertreter auf Ahrensburg, der bedeutende Peter, war noch ein so trefflicher Kenner des „Hofschlags“, daß die Bauern seines nordschleswigschen Stammsitzes Troyburg von ihm erzählten, er wandere noch im Tode mit der Meßkette ruhelos über die Felder. Um 1700 aber ist das Bauernlegen überall in Schleswig-Holstein so gut wie beendet; nur Detlev Rantzaus auf Ahrensburg blieb es vorbehalten, 1718 noch Wolfsdorf „niederzulegen“.

Einen Auftrieb von ungeahnten Ausmaßen brachte dann schließlich das 16. Jahrhundert, der Beginn der Neuzeit, dem Adel. 1537 endete für ihn der persönliche Roßdienst mit dem verstärkten Aufkommen der Fußtruppen und der Feuerwaffen. Als wesentliche Lebensaufgabe verblieb ihm nun die eigene Bewirt-

Otto Cropp

Hausmakler RDM

Großhansdorf, Wöhrendamm 58, Tel. 6 11 57

sucht **Bauplätze** und **Einfamilienhäuser**

für vorgemerkte und zahlungskräftige Käufer.

BUNTE ECKE

Am Bahnhof Kiekut

Inh. Edgar Wedel

Textilien · Kurzwaren · Wolle

Spielwaren · Schulbedarf · Taschenbücher

Annahmestelle der „einfach“-Reinigung

schaftung seiner Güter. Das aber war im Zeitalter der überseeischen Entdeckungen und der aufkommenden Geldwirtschaft eine äußerst lohnende Sache. Stiegen doch damals die Getreidepreise um das Dreifache, und die für Butter sogar um das Vier- bis Fünffache! Den Umfang seiner Güter aber konnte er gerade jetzt durch das infolge der Reformation freiwerdende und vom Staat eingezogene Gebiet der Geistlichkeit vermehren. So verlieh König Friedrich II. von Dänemark z. B. 1567 den ganzen Besitz der Reinfelder Mönche von Woldenhorn mit seinen Dörfern seinem verdienten Feldhauptmann Daniel Rantzau. Gerade die Rantzaus sind das trefflichste Beispiel für den ungeheuren Zuwachs an adligem Grundbesitz: ihr hervorragendster Vertreter, der königliche Statthalter Heinrich Rantzau, der in Stormarn Gutsherr von Wandsbek und Nütschau war, beziffert 1592 den Gesamtbesitz seines Geschlechts in den Herzogtümern auf 71 Vollgüter außer den Streugründen!

Gleichzeitig ging der Adel um die Mitte des 16. Jahrhunderts zu einer weit einträglicheren Nutzung seiner Felder über: zu der für Schleswig-Holstein so bezeichnenden Koppelwirtschaft. An die Stelle eines geringen Getreidebaues und der wenig Arbeit erfordernden Ochsen- und Schweinemast trat jetzt eine intensivere Ackerwirtschaft in Verbindung mit einer ausgebildeten Milchviehhaltung. Dazu war es nötig, die Gutsfelder in meist 10—12 gleichmäßig große Koppeln neu einzuteilen, deren eine Hälfte dann als Acker und die andere als Weide diente. Es war selbstverständlich, daß das alles eine gewaltige Fülle von Mehrarbeit mit sich brachte.

Das aber war nun eben die entscheidende Lebensfrage für das neue Adelsgut: wie sollte es seine so außerordentlich vermehrte Arbeit leisten? Jene unbedenkliche Zeit aber kannte keinen anderen Stein der Weisen, als die vorhandenen Arbeitskräfte, die Untertanen, einfach stärker als bisher in den Gutsbetrieb einzuspannen. Schon im 15. Jahrhundert hatte der Adel seine Leute weit mehr dienen lassen als die Geistlichkeit. Als im 16. Jahrhundert dazu in seinen Reihen eine starke Verrohung der Lebenssitten um sich griff, kannte er keine menschlichen Rücksichten mehr. Entschlossen schuf er nunmehr ein schon in seinen

Seien Sie kein Küchenmuffel, gönnen Sie sich eine neue Küche

**Messeneuheiten
eingetroffen!**



**Besuchen Sie bitte
meinen Ausstellungsraum!**

Planung und Einbau
moderner Kücheneinrichtungen

W. MÜCKEL ☎ 61041

SCHMALENBECK · Bartelskamp 6
Sanitäre Anlagen · Bauklempnerei
Geschirrspüler · Warmwassergeräte

**POGGENPOHL
KÜCHEN**

und alle
anderen
Fabrikate

Fernsehgeräte
und
Rundfunkgeräte

Elektrogeräte
für den
modernen Haushalt

Reparaturen
und
Elektrozubehör

Ihr Elektrohaus *Willy Ehlers*
Großhansdorf, Eilbergweg 6 • ☎ 6 23 10

* Über 40 Jahre Fachgeschäft *

Die Abende werden wieder länger!

Schaffen Sie sich eine gemütliche Beleuchtung
durch formschöne und doch zweckmäßige
Leuchten und Lampen.



BP super das neue **LONG LIFE**
visco static
Motoroil SAE 20w-50!

BP Tankhaus RUDOLF ZEUSCHEL
Schmalenbeck, Sieker Landstraße 235
Telefon: 6 18 68

Blumenhaus Lübbers

im Einkaufszentrum
am U-Bahnhof Großhansdorf
Tel. 6 11 65

Schnitt- und Topfblumen in großer Auswahl

Grabpflege – Grababdeckung auf dem Schmalen-
becker Friedhof – geschmackvolle Kranzbinderei –
Moosgestecke



Ausführung von Fleurop-Aufträgen

Anlagen vorhandenes Arbeits- und Besitzrecht zu einer vollendeten, d. h. verzerrten Form um: je nach Bedarf wurde das Arbeitsmaß willkürlich erhöht, und gleichzeitig wurden seine Träger an die von ihnen bewohnte Scholle gebunden. Und für dieses „Schollenband“, wie man es später bezeichnet hat, wurde allmählich der Ausdruck „Leibeigenschaft“ üblich.

Eine bestimmte Entstehungszeit dieses Zustandes ist, wie erwähnt, nicht festzustellen; die Güter werden ihn nacheinander je nach Bedürfnis eingeführt haben. Etwas Schriftliches haben sie uns darüber nicht hinterlassen. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts aber ist die Entwicklung grundsätzlich so gut wie abgeschlossen. 1558 taucht auch erstmalig das Wort „Leibeigener“ in einem Prozeß auf, den Jasper von Buchwald auf Borstel und Jersbek mit der Stadt Hamburg um einen nach dorthin entwichenen Mann führt. — Den Untertanen aber blieb nichts anderes übrig, als die verschärfte Bindung so gut wie wehrlos über sich ergehen zu lassen. Wohl hatten sie versucht, als die Hochflut der erhöhten Arbeitsleistungen immer stärker auf sie eindrang, in großer Zahl sich davonzumachen, aber dagegen wurde nun eben das Gegenmittel der Schollenbindung erfunden. Eine Klage bei den Landesfürsten aber, die die Entwicklung der Dinge bald durchaus nicht mehr liebten, konnte bei deren damaliger politischer Schwäche und angesichts der Machtstellung des Adels nichts ausrichten. Zudem war der Adel ja selbst Gerichtsherr über seine Untertanen und als solcher Mittler zwischen dem Landesherrn und den eigenen Leuten. Aus der Gerichtsbarkeit leiteten die Grundherren ja gerade den Rechtstitel für ihre Forderung ab; aus ihr stammt vermutlich eben die Beschränkung der Freizügigkeit. Und so kommt Jens Jessen*) zu folgendem treffenden Urteil: „Die schrankenlose Gewalt der Obereigentümer als Träger der Gerichtsbarkeit über Hals und Hand in Verbindung mit anderen Tatsachen genügte, um auch aus ursprünglichen Eigentumsbauern persönlich unfreie Wirte bis auf weiteres zu machen.“ Auch der dänische Adelsforscher Louis Bobé nennt die dem Adel 1524 übertragene Gerichtsbarkeit über Hals und Hand die „Mutter der Leibeigenschaft“.

Für dies schon angedeutete mindere Art der Menschenbewertung aber liefert uns sogar das 18. Jahrhundert noch ein treffliches Zeugnis. War doch der temperamentvolle Detlev Rantzau — von 1715 bis 1746 Gutsherr auf Ahrensborg — der Meinung, hinsichtlich der Hofdienste unterschieden sich die Leibeigenen von altrömischen Sklaven „nur wenig“! Eine befangene Gruppe von Juristen seiner Zeit war der gleichen Ansicht. Für Detlev Rantzau war daher neben der Gerichtsbarkeit einfach die „potestas dominica“, die Herrengewalt, eine der Quellen der Leibeigenschaft.

*) „Die Entstehung und Entwicklung der Gutswirtschaft in Schleswig-Holstein bis zu dem Beginn der Agrarreformen“. Von Dr. Jens Jessen. In „Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte“. 51. Band. Leipzig 1922.

(Schluß folgt)

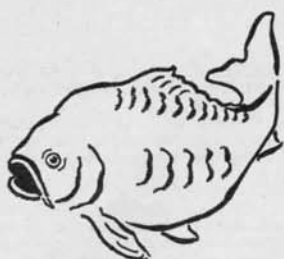
Blümenputze

Tel. 61 0 61

an den U-Bahnhöfen
Schmalenbeck u. Kiekut

Über 35 Jahre Friedhofsgärtnerei

**Sofort
Grabdeckung
bestellen!**



Immer ein guter Fang!

Einkauf bei

Fisch-Mehl

Am U-Bahnhof Großhansdorf ☎ 6 32 29

Täglich frischer Fisch · Fischspezialitäten
Fisch- und Fleischsalate für Feinschmecker

*Feine Fleisch- und Wurstwaren
Lebensmittel und Konserven*

Günther Reuter Schmalenbeck, Sieker Landstr. 183 ☎ 6 21 07

KOHLN · KOKS · BRIKETTS · HEIZÖL

liefert Ihnen

ALBERT JOHANNSON

Großhansdorf, Schaapkamp 9 · Telefon: Ahrensburg 6 23 41

Ohne Baukostenzuschuß!

An der Walddörferbahn herrlich gelegenes, kleines Gartenhaus
Massiv — 2 Zimmer — Parkett — Flur — Kachelbad — Kachel-
küche — Speisekammer — Abstellraum — Bodenraum — Garage
an alleinstehendes Ehepaar abzugeben.

Zu erfragen: Lorenz, „VIVO“, am Bahnhof Kiekut

In der Lausitz

Von Wolfgang Paul

Im Zusammenhang mit den Berichten von Wolfgang Paul möchten wir Sie auf sein Buch „Einladung ins andere Deutschland“ aufmerksam machen, das im Dezember 1967 im Verlag Wolfgang Weidlich erschien:

Seit mehr als zwanzig Jahren trennt eine Grenze Deutsche von Deutschen. Trotzdem ist die Verbindung zwischen ihnen noch nicht abgerissen. Es gibt noch Kontakte: Kultur, Wissenschaft und Handel — nur auf der Ebene der Regierungen gibt es sie nicht.

Wolfgang Paul — Rompreisträger von 1965 — führt in diesem Buch von Deutschland nach Deutschland. Seine Reise geht nach Mecklenburg, Brandenburg und Berlin, in die Provinz Sachsen, nach Anhalt, Thüringen und Sachsen. Die meisten Bewohner der Bundesrepublik haben sie noch nie unternommen. Die Vorstellungen, die sie von dem anderen Teil Deutschlands haben, sind lückenhaft und unklar.

Persönliche Eindrücke Wolfgang Pauls werden ergänzt durch Darlegungen anderer, wobei sich historische Exaktheit und feuilletonistische Impressionen ergänzen. Dieses Buch ist zugleich politisch und unpolitisch: am Anfang steht die objektive Bestandsaufnahme, am Ende die Überzeugung, daß in einem sich einigenden Europa kein Platz mehr für die deutsche Zwiethracht ist.

Mit 288 Seiten und 20 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, 4 Karten, Format 14,5 × 21 cm, Leinen 16,80 DM.

Auch damals war es ein leuchtender Sommertag wie heute, als ich zum erstenmal hierherkam: in das kleine Dorf hinter Pulsnitz, aus dem Annel, unsere Kinderfrau, stammte. Unsere Fahrt heute begleiteten dieselben silbergesäumten barocken Wolken, unter denen die Hügel der Lausitz grünen. Am Horizont dehnt sich ruhevoll das Lausitzer Gebirge, Wälder auf runden Granithügeln.

Lausitz: das ist für uns Sachsen natürlich das Gebiet der Oberlausitz. Kaum jemand denkt an die weiten Kiefernheiden der Niederlausitz, die 1815 an Preußen fiel. Dabei wurde auch dort vieles von den Wettinern geprägt. Der berühmte Graf Brühl besaß Schlösser und Tuchfabriken in Forst und Pförten.

Von der Höhe des Pulsnitzer Eierberges sehen wir das schöne Städtchen liegen, übersichtlich und geschlossen noch immer wie in all den Jahrhunderten, als es Grenzstadt Böhmens gegen das Meißner Land war. Die ganze Oberlausitz kam ja erst 1635 an Sachsen, überreicht als Pfand vom Kaiser für die Kriegskosten Johann Georgs.

Hinter dem schönen Geviert des Marktplatzes dieser alten sächsischen Pfefferkuchen- und Bandweberstadt sehe ich die Mauern jener Fabrik, in der Annels Vater die berühmten Bänder webte, von denen er uns erzählte, daß sogar die Türken sie als Gürtel und wer weiß welche Asiaten an ihren Gewändern trügen. Heute hängt irgendein Spruchband quer über dem Tor, rot auf weiß.

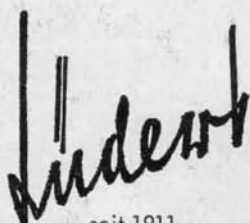
Annel mit ihren verschmitzten Augen, ihrem rollenden Lausitzer ‚R‘, ihren derben slawischen Backenknochen, empfängt uns mit dem gleichen köstlichen Streußelkuchen, den uns Kindern schon ihre Mutter vorsetzte. Krieg, Russeneinmarsch, Sozialisierung — alles scheint spurlos vorübergegangen an dem schwarz-weißen Fachwerkhäuschen, der Ziege im Holzschuppen, der eingefasteten Quelle in der Obstbaumwiese. Einzige Neuerung ist ein Fernsehgerät der Rafena-Werke in der heimeligen niederen Stube.

Annels Dorf ist konservativ wie sie selbst. Auch den redegewandtesten Funktionären, auch dem massivsten Druck (zum Beispiel über die Düngemittel-Verteilung) gelang es bisher nicht, aus der LPG Typ I mit ihrem verhältnismäßig freien Spielraum privater Interessen den staatlich allein geforderten Typ III zu machen.

Natürlich gibt es ein paar, die machen uns Sorge. Annel lacht. Aber solche gibt's ja überall. Vorläufig, wenn nichts Schlimmeres eintritt, kommen die nicht gegen uns auf.

Bürofachausstellung für Jedermann!

30. und 31. Oktober 10-18 Uhr



seit 1911

Inh. H. Brandmann

AHRENSBURG

Manhagener Allee 2

Telefon 27 67

Wir zeigen:

Vom Umdruck, Buchdruck bis zum
Offsetdruck

Von der Durchschreibebuchführung bis
zum Buchungsautomaten

Von der elektr. Schreibmaschine bis
zum automatischen Tischrechner

Adressiermaschinen – Trockenkopier-
geräte

... und das Neueste für das Zeichen-
büro

Unverbindl. Beratung durch Fachleute

Restaurant „**Am Sportplatz**“ Inhaber H. Marx
Ahrensburg, Klaus-Groth-Straße

Annel lehnt am Zaun, an dem bunte Wicken und Polyantharosen wuchern, und immer noch scheint sie mir die beste Verkörperung der Lausitz zu sein, bäurisch-zäh, fröhlich, voll eines endlosen Vorrates an Märchen, Liedern, Sagen und Sprichworten. Komischerweise stimmen sie noch ebenso wie damals, als sie sie uns Kindern beibrachte: „Quoark macht stoark, Buddr alleene macht schwache Beene“! Sie war's, die uns das Lied von den Leinewebern, die keinen Lehrjungen annehmen, der nicht sechs Wochen hungern kann. In ihrer Stimme klapperten mit den skurrilen Sprüchen die alten Webstühle der Lausitz, die vor der Industrialisierung in fast jedem Haus standen. Rund und füllig gleicht Annel dem Doppelbogen der Keulenbergeläuze drüben, an deren Waldsaum wir als Kinder heimlich die saftigen Wasserrüben aus den Feldern zogen und schockweise verspeisten. Bei jedem ihrer Worte steigen für mich noch immer die Throne der beiden alten Götter des Lausitzer Gebirges auf, des weißen und des schwarzen Gottes, Bieleboh und Zschorneboh, die fern am Horizont dunkeln, und Gestalten, Geschichten, Landschaften, die alle ‚die Lausitz‘ sind.

Welche Fülle! Unzerstört und offenbar unzerstörbar von den Schlägen und dem rinnenden Sand der Geschichte. Sie ist ja ein verkleinertes Spiegelbild aller sächsischen Landschaftsschönheiten, die Lausitz. Im Norden geht sie mit ihren melancholischen stundenweiten Kiefernwäldern und einsamen Seen über in die niederdeutsche Tiefebene, während das mittellausitzische schäumend grüne, reichbestellte Hügelland anstößt an die uralten Granitzüge des Lausitzer Gebirges. Am Süd- und Ostrand wird diese reiche Landschaft, die auch jähe Felsenengtäler enthält wie die hochromantische Gröditzter Skala (skaly heißt im Wendischen Fels), begrenzt von den einzigartigen, aus Wäldergrün tauchenden Sandsteinfelsen des Zittauer und des Elbsandsteingebirges.

Besiedelt war die Lausitz schon lang vor dem Gebrauch des Erzes. Und die Künste jener Bandkeramiköpfer von damals scheinen sich weitervererbt zu haben bis zu den Heutigen, deren bauchige gebrannte Kaffeekanne auf Annels Herd steht wie eh und je. Vor und nach der Zeitenwende saßen hier germanische Stämme, die die Völkerwanderung fortsog. Die Nachkommen jener in den leeren Raum eingeströmten Slawen, die Sorben-Wenden, leben noch heute zusammen mit den Nachkommen der im 10.—11. Jahrhundert eingewanderten fränkischen Bauern. Seit seiner Gründung schon ‚bauchmiezelt‘, wie man hier sagt, Ulbrichts Staat diese Sorben, trotzdem die Erfolge mehr als mäßig sind. Die Splitter-Volksgruppe fällt keineswegs mehr ins Auge als früher. Als wir später durch einige ausgesprochen wendische Dörfer hinter Bautzen-Budyssin fahren, scheint sich dort überall sogar ein besonders konservatives Lebensgefühl auszudrücken in den frischvergoldeten Mutter-Gottes-Heiligenschreinen und den rührenden Blumensträußen in Kapellchen am Straßenrand. Vor einer Haustür dort sitzt ruhevoll eine alte Bäuerin im knöchellangen Rock. Vielleicht fährt sie, geziert mit der schleifengeschmückten Wendenhaube, an den Markttagen noch immer nach Baut-

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Jürgen Kleinke

AHRENSBURG

Hamburger Straße 79

☎ 5 57 93



GÜRTELREIFEN für Ihren Wagen
Sekunda-Decken **25%** billiger auch Gürtelreifen
Wir führen **REIFEN ALLER FABRIKATE**

- Runderneuerungen im Austausch
- Ihre alten Reifen nehmen wir in Zahlung
- Auswuchten: stationär und elektronisch

REIFEN-HANSEN

Ahrensburg · Hamburger Straße 84 · Telefon 43 55

Montags bis freitags 8–18 Uhr,
samstags 8–13, mittwochs für Berufstätige 8–19 Uhr



Ausführung sämtlicher **Maurer-
Beton- und
Fliesenarbeiten**

Baugeschäft

Hansdorfer Mühlendamm · Tel. 6 13 34

STREHL'S GASTHOF

Ahrensburg Dänenweg 12 Telefon 24 01

Jeden Sonnabend Tanz

Hähnchen vom Grill ● Frisch und saftig ●

Für Festlichkeiten Lieferung auch außer Haus

Herbstball der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck

Sonnabend, 26. Oktober

Gaststätte Mühlendamm Inh. E. Dunker

Reichhaltige Tombola · Große Gewinne

2 Kapellen

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 3,- DM

zen, um die privat gezogenen Gurken oder die in den stillen, einsamen Wäldern gesammelten Beeren und Pilze feilzubieten.

Wieviele Menschen hat die kleine Lausitz hervorgebracht, die Deutschlands Kultur bereicherten: den Kamenzer Pfarrerssohn Lessing vor allem, oder den Bildhauer Ernst Rietschel, Sohn eines armen Pulsnitzer Beutlermeisters und einer Dorfschullehrerstochter, oder auch Johann Gottlieb Fichte, eines von sechs Kindern eines bitterarmen Bandwebers aus Rammenau.

Für Fichte hat der Ulbricht-Staat jetzt ein Museum in Rammenau eingerichtet, — jenen freiheitsdurstigen, polternden deutschen Philosophen, der Ulbricht — lebte er heute — sehr schlecht zu Gesicht stünde. Die ersten Stücke des Museums stammen übrigens von einem Mann aus Rammenau, der die Erinnerungen an Fichte liebevoll aufbewahrte, von Generation zu Generation. Auch das ein Stück Lausitzer Kultur.

Eine der Perlen unter den berühmten Schlössern der Lausitz besuchen wir heute noch: Neschwitz in seinem Park, eine der hinreißendsten Schöpfungen des 18. Jahrhunderts in Sachsen. Der letzte Besitzer, Freiherr von Vietinghoff-Riesch, der verbannt von seinem geliebten Lebenswerk als Ordinarius für Forstgeschichte in Göttingen starb, ist nie darüber hinweggekommen, daß sein ‚Neues Schloß‘, dessen Rokokopracht in den Erdgeschoßflügeln eine herrliche Orangerie barg, erst vierzehn Tage nach der Kapitulation 1945 von durchziehenden Polen eingäschert wurde.

An dieser Stelle baute man in den fünfziger Jahren eine Mittelschule. Gekostet hat dieser phantasielose Kasten 1,7 Millionen Ostmark. Unwillkürlich denkt man, was jener letzte ‚Junker ohne Reue‘ (wie er sich in seinem Erinnerungsbuch betitelt), oder auch all die früheren adeligen ‚Geldverschwender‘ mit einer solchen Summe an Schöнем und Bedeutendem geschaffen hätten. Aber der letzte Herr auf Neschwitz wäre doch glücklich heute auf dem einsamen Rundgang mit uns. Das Alte Schloß, dessen untere Räume wir besichtigen können, ist wirklich großzügig renoviert worden und atmet vollkommenes 18. Jahrhundert in den harmonischen Gemächern. Der Park, die Kavaliershäuser, die berühmten Sandsteinfiguren des Meleager und der Atalante gegen das üppige Grün, das 1957 erneuerte herrliche ‚Blaue Tor‘, das den Park abschließt gegen den typisch sächsischen weiten Durchblick auf die Auenlandschaft des Schwarzwassers. Alles würde ihn freuen. Sicher auch die unverhohlene Ehrfurcht vor seinem Lebenswerk als Forstmann und Ornithologe, die uns in Neschwitz, jetzigem Forst-Mustergut der DDR, und bei der Führung durch die ebenfalls wiedererstandene Vogelschutzwarte entgegenschlägt... Da ist auch noch der uralte Radkreuzstein, Grabmal aus den vergessenen Anfängen Lausitzer Geschichte, da ist das ockerfarbene reine Barock des Diakonats rechts vom Parkeingang mit seinem mächtigen Mansardendach. Da ist die unter schweren finanziellen Opfern der kleinen Gemeinde Neschwitz wiedererrichtete bezaubernde Kirche, ausgeschmückt von wirklichen Künstlern gottlob, keinen sozialistischen Realisten.

Welch beseligender Rundgang —

Haushaltshilfe

täglich für modernen Haushalt gesucht.

Kummer, Hoisdorf

Tel. 04107/341

KARL-HANS MEIER-HEDDE

BAUMEISTER

GROSSHANSDORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 61039

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Berg&Didkowsky

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck • Ahrensfelder Weg 13-15 • Tel.: Ahrensburg 61063

Schnittholz - Platten - Türen

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG Große Straße 8 • Tel.: 23 08

Seit über 30 Jahren

den Führerschein

durch die Fahrschule

Tel. 62970 Hermann Jepsen

Am U-Bahnhof Kiekut

VW, Ford 17 M LKW und Motorroller

Zum Artikel: **Großhansdorf will Schwimmhalle**

Schwimmen — ein gesundes Vergnügen

Über die Verhütung des Ertrinkungstodes hinaus ist das Schwimmen äußerst wertvoll, weil es bei Kindern eine der besten Ausbildungsmöglichkeiten für den Körper im Wachstum, für seine Kräftigung und Stählung ist! Das Schwimmen beansprucht übergreifend in unübertrefflicher Weise Herzmuskel, Lunge, Rücken-, Brust-, Bein- und Armmuskeln. Bei dem heutigen vielen Sitzen der Kinder und Jugendlichen in der Schule, hinter den Hausaufgaben, hinter Schreibtisch, Schreibmaschine, im Wagen, vor dem Fernsehschirm, dies mit einseitiger Beanspruchung der Rücken-Streckmuskulatur, ist das vielseitige Betätigen der Beuge- und Streckmuskeln beim Schwimmen am Stamm des Körpers wie an den Gliedmaßen von höchstem körperbildendem Wert und ein hervorragender Beitrag zu einer natürlich-kraftvollen Körperhaltung im Gegensatz zu der so häufigen, eingesunkenen Rückenknickhaltung Jugendlicher.

Kindern kann man bereits vom 4. bis 5. Lebensjahr an das Schwimmen lehren, mit den weiteren Lebensjahren vervollkommen sie sich dann in allen

Schwimmarten. Auch zur Erzielung natürlicher EBlust der Kinder ist das Schwimmen durch die Förderung des Stoffwechselumsatzes ganz vorzüglich. Aber auch für die Erwachsenen in den besten Jahren und bis ins hohe Alter ist Schwimmen von ausgezeichnete gesundheitlicher Bedeutung: hilfreich zur Erhaltung der Schlankheit, ein wirksamer Beitrag zur Verhütung der heute so ungeheuer verbreiteten Aderverfettung (Arteriosklerose), die ja in allen hochtechnisierten Ländern die verbreitetste Krankheitsgruppe überhaupt ist (Herzkranzgefäßschäden, Herzinfarkt, Hirnsklerose, anfallsweise Hinken, Schlaganfall). Schwimmen ist

**PORZELLAN
GLAS**

E. BUCHHOLZ

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

Unsere Geburtstagskinder:

27. 10.	August Stapelfeldt, Sieker Landstraße 176 ..	80 Jahre
1. 11.	Elisabeth Fikert, Ostlandstraße 21	80 Jahre
10. 11.	Gertrud Mancke, Alter Achterkamp 80	80 Jahre
31. 10.	Carl Kirchner, Sieker Landstraße 3	85 Jahre
8. 11.	Emma Krohn, Hansdorfer Mühlendamm 40	95 Jahre

Diamantene Hochzeit

24. 10.	Gertrud und Freiherr Wolfgang v. Liliencron, Waldreiterweg 32
---------	--

Herzliche Glückwünsche!

Ihr Heimatverein

auch eines der besten Vorbeugungsmittel gegen Sitzschäden!

Außerordentlich verbreitet ist im Zeitalter der sitzenden Lebensweise auch der Muskelhartspann an Kreuzbein-Lendenwirbelsäule und an Nacken-Hinterhaupt durch verkrampfte, einseitige, stundenlange Sitzhaltung.

Für die Entlastung der Bandscheiben durch eine kräftige Rückenmuskulatur ist Schwimmbetätigung von außerordentlichem Nutzen. Für das Herz ist das Schwimmen nicht etwa eine übermäßige Beanspruchung, wie manche meinen. Zum tödlichen Badeunfall bei Schwimbern kommt es nicht durch Überbeanspruchung des Herzmuskels, sondern vor allem durch Hineinspringen ins Wasser mit vollem Untertauchen aus großer Körperhitze heraus, also ohne allmähliche Anpassung des überhitzten Körpers an das viel kühlere Wasser, nicht selten bei vollem Magen. Insbesondere bei verfetteten, kreislaufgeübten Menschen kommt es dadurch zu einem starken Abströmen des Blutes an den Körperrand in die Hautblutgefäße und dadurch zu ungenügender Blutversorgung des Herzens mit Ohnmachtsanwandlung und so zum Badetod. Durch umsichtiges Verhalten ist dies jedoch vermeidbar. Daher gilt: Auf zum Schwimmen und Wassersport!

Aus: DAS SICHERE HAUS, Unfall- und Schadenverhütungszeitschrift für Haus, Heim und Freizeit. Nummer 6, München, Juni 1968.

Dauerwellen u. Färben ***vom Fachmann***

Lassen Sie sich bei uns beraten

Salon Lorenz

Schmalenbeck, Grenzeck,
An der Autobahn, Tel.: 6 12 40

Anmeldung erbeten!

HEINZ FREITAG

Bauklempnerei und Installation

Ausführung sämtlicher
Reparaturen

Schmalenbeck, Pommernweg 11
Tel. 6 21 86

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-
dienst - Kesselreinigung

HILDA WIECHERT

Markisenanfertigung u. Winter-
lagerung - Sämtl. Reparaturen

Großhansdorf, Up de Worth 25
Tel. 6 12 47

VERLOREN!

Mehrgliedrig. **Emaillé-Armband**
blaugrün — ca. 1 cm breit —
Dienstag, 10. 9. 68, Sieker Land-
straße / Bahnhof Schmalenbeck /
Haberkamp
Abzugeben gegen großzügigen
Finderlohn bei

Ulrike Hille

Schmalenbeck, Haberkamp 32

Haushaltshilfe

1 × wöchentl. 5 Stunden
für modernen Haushalt
gesucht!

Telefon 6 15 01

US-Investmentfonds

der Spitzenklasse - IVEST - Keystone
Bullock Fund - Dreyfus - und andere

... eine der besten Möglichkeiten für Ihre Geldanlage

Bernd Peter Holst

Großhansdorf · Ostpreußenweg 16

Fordern Sie bitte schriftlich einen Termin für Ihre Beratung an



Ständig große Auswahl aller Markenfabrikate.
Vorführung jederzeit unverbindlich nach Vereinbarung.

Radio Brand

Inh. Ing. Karl Wittenburg

Rundfunk-, Fernseh- und Elektrogeräte

Speziell Farbfernseh-Service

AHRENSBURG, Große Straße 2, ☎ 24 09

Sonabend, 19. Oktober, 20 Uhr

Volkstümliches Konzert des Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr
Großhansdorf-Schmalenbeck
im Waldreitersaal

Leitung: Musikmeister Max Kompert

PROGRAMM

I. Teil

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| 1. Military Escort | Marsch von H. Bennett |
| 2. Lustspiel-Ouvertüre | Alb. Keler-Bela |
| 3. Tanzen möcht' ich | Walzer von E. Kálmán |
| 4. Besuch bei Offenbach | Fantasie |
| 5. Mit 'nem kleinen Stückchen Glück | Loewe |
| 6. Alexander-Marsch | A. Leonhardt |

ca. 15 Minuten Pause

II. Teil

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Einzugsmarsch aus der Operette
„Der Zigeunerbaron“ | J. Strauß |
| 2. Wiener Bürger | Walzer von Ziehrer |
| 3. Schlagerparade im Marschrhythmus | H. Egidius |
| 4. Heiteres Intermezzo | Georg Bauer |
| 5. Puppet on a string | Martin / Coulter |
| 6. Florentiner Marsch | J. Fucik |
| 7. Alte Kameraden | C. Teike |

Eintritt: DM 3,-

Änderung vorbehalten!

Karten im Vorverkauf durch Mitglieder des Musikkorps und an der Abendkasse.

Volksschule mit Aufbauzug

Großhansdorf

Ferienordnung für das vom 1. August 1969 bis zum 31. Juli 1970 dauernde Schuljahr (Erl. d. H. Kult. Min. v. 29. 7. 68 — X 11b — 11/1631-69, veröffentlicht im NBl. 16/68).

Ferien	erster Ferientag	letzter Ferientag	Werktage
Sommer	Mo. 30. 6. 1969	Sa. 9. 8. 1969	36
Herbst	Mo. 6. 10. 1969	Sa. 11. 10. 1969	6
Weihnachten	Mo. 22. 12. 1969	Sa. 10. 1. 1970	15
Ostern	Mo. 23. 3. 1970	Sa. 11. 4. 1970	16
Pfingsten	Sa. 16. 5. 1970	Di. 19. 5. 1970	2

gez. Tehen, Rektor

Kleintransporte
auch Schutt
Ferdinand Mathiszig

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 48 · Telefon: 6 16 08

Aus dem Waldreitersaal:

Bananen aus Ecuador

Das war nicht ein Werbevortrag für Bananen, sondern ein interessanter und fesselnder Reisebericht über das Land unter dem Äquator, in das uns Kapitän Volker Melzer führte. Von vielen Reisen durch das Land hatte er eindrucksvolle Farbbilder mitgebracht, aus den verschiedensten Klimazonen, vom ewigen Schnee und Eis bis in die heiße Tropenzone. Wir sahen die Bergsteiger im Schnee der Cordilleren in 5000 m Höhe, sahen die spanisch geprägte Hauptstadt Ornitó, dann ging es herunter in die heiße Küstenzone, wo in den riesigen Plantagen mehr als die Hälfte der Welternte an Bananen produziert wird. Das Leben der Indios in den Bergdörfern und der Indianer im Dschungel des Rio Guayas wurde gezeigt, daneben die moderne große Hafenstadt Guayaquil mit ihrem Völkergemisch und ihren modernen Bauten. Schließlich ging es an Bord seines schönen weißen Schiffes, wo wir auf der Fahrt über den Atlantik das bequeme und erholsame Leben der Passagiere sahen. — Alles in allem ein interessanter Abend, der sich lohnte. — Erwähnt sei noch, daß der Vortragende auf das vereinbarte Honorar zugunsten des Heimatvereins verzichtete. Herzlichen Dank, Herr Melzer!

Universitäts-Gesellschaft

Am Donnerstag, dem 14. November 1968 wird um 20.00 Uhr Herr Oberstudienrat A. Heer im Waldreitersaal am U-Bahnhof Kiekut einen Lichtbildervortrag halten über seine

„Reise durch die Tschechoslowakei im Sommer 1968“

Als Folge des eisernen Vorhangs richtet sich der Reiseverkehr aus der Bundesrepublik zur Hauptsache nach dem Süden, Westen und Norden. Nur von wenigen werden die östlichen Nachbarländer aufgesucht. Und doch sind sie — wie gerade ein Besuch der Tschechoslowakei zeigt — in vielem wichtig für das Verständnis der deutschen Geschichte. Das „goldene“ Prag war im Mittelalter immerhin lange Zeit Hauptstadt des Deutschen Reiches. Wer auf dem Jeschken bei Reichenberg Ausschau hält, steht inmitten einer von Deutschen geprägten Kulturlandschaft, und Troppau zeigt noch heute das Gesicht einer schlesischen Stadt. Eindrucksvoll sind auch die Gebirgslandschaften. Schneekoppe und Hohe Tatra sind berühmt wegen ihrer Naturschönheit.

Auf der Reise Anfang August dieses Jahres war überall die Spannung zu spüren, denn jeder wußte, daß die Truppen des Warschauer Paktes an den Grenzen in Bereitschaft standen. So kann ein Bericht über die Tschechoslowakei nicht schließen, ohne eine Betrachtung über die politische Entwicklung in diesem Raum.

**Bestellen Sie Ihr
neues Erdgasgerät
rechtzeitig bei der Firma**

**W. Mückel
Schmalenbeck Tel. 61041**

WALDREITERSAAL

Freitag, 18. Oktober 1968, 20 Uhr

Gastspiel der Landesbühne Schleswig-Holstein, Rendsburg
(2. Abonnementsveranstaltung des Kulturringes)

„Ich stehe zur Verfügung“

Zeitstück von Carl Amery

Eintritt: 6,- und 5,- DM; Schüler 4,50 und 3,50 DM

Vorbestellungen unter Ahrensburg, Tel. 6 19 76

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Sonnabend, 19. Oktober 1968, 20 Uhr

Volkstümliches Konzert

des Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr
Großhansdorf-Schmalenbeck

Leitung: Musikmeister Max Kompert

Donnerstag, 24. Oktober 1968, 16 Uhr

Kindernachmittag

Gastspiel der Hohnsteiner Puppenspieler

Veranstaltung der Pfadfindergruppe Großhansdorf

Eintritt: 1,- DM

Donnerstag, 14. November 1968, 20 Uhr

Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft,
Sektion Großhansdorf

Lichtbildervortrag von Herrn Oberstudienrat
A. Heer

„Reise durch die Tschechoslowakei im Sommer 1968“

Eintrittspreise: Nichtmitglieder 2,- DM, Schüler und Rentner
1,- DM, Mitglieder freien Eintritt, Kassenöffnung 19.30 Uhr.

KULTURING GROSSHANSDORF E.V.

Ruf 5 64 40

**Eigenes
Laborservice**

**Schwarz-weiß
und Color**



Reproduktionen

**Paßbilder
in 3 Minuten**

**Fotokopien
sofort**

Foto- und Kino-Spezialgeschäft

207 Ahrensburg - Manhagener Allee 12

— Und nach Feierabend bedient Sie unser Automat —

MALER- UND TAPEZIER- ARBEITEN



Ernst DEPPEN

Malermeister

GROSSHANDS DORF

Beimoorweg 20

Telefon 6 21 06

Wir danken allen Freunden, Bekannten und Nachbarn für die Glückwünsche zu unserer Vermählung am 6. September 1968.

Peter Jacobofsky

und Frau Rosemarie, geb. Ruge

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 206

Praxisverlegung

Am 1. November 1968 verlege ich meine Praxis 80 Meter weiter:

**Neubau Großhansdorf Wöhrendamm 44
Erdgeschoß Ruf 63359**

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Sonnabend: 9 bis 11 Uhr
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 18 bis 19 Uhr
dienstags und freitags vormittags nur nach Vereinbarung
donnerstags keine Sprechstunde **Dr. med. P. Lindner**

Standesamtsnachrichten

Geburten:

23. 8. Sebastian Volk, Barkholt 20
 6. 9. Thomas Reuter, Großhansdorf, Sieker Landstraße 183
 18. 9. Carla Friederike Sylvie Katharina Magdalena von Basewitz, Großhansd., Alter Achterkamp 58

Eheschließungen:

23. 8. Günther Tiedgen, Großhansdorf, Barkholt 23, und Katri Helena Myllynen, Großhansdorf, Barkholt 23
 30. 8. Klaus Alfred Werth, Hamburg 1, Woltmannstraße 21, und Renate Helga Monika Breitag, Großhansdorf, Wöhrendamm 178 b
 30. 8. Hartmut Ulrich Willutzki, Großhansdorf, Bei den rauhen Bergen 37, und Emma Gitta Wilhelmine Röse, Berlin Lankwitz, Eisdaldtstraße 1 b
 30. 8. Walter Erich Edmund Pleger, Hbg. 61, Kleingartenverein 432, Pz. 58, und Christa Petrick, Großhansdorf, Wöhrendamm 62
 30. 8. Rolf Hetschold, Großhansdorf, Sieker Landstr. 231, und Marga Twesten, Hbg. 20, Eppendorfer Weg 279
 30. 8. Hans-Joachim Oskar Klich, Großhansdorf, Pommernweg 16, und Wiebke Vollbrecht, Großhansdorf, Sieker Landstr. 98
 30. 8. Herbert Klose, Großhansdorf, Eichweg 17, und Bärbel Magdalene Langpaap, Ahrensburg, Wulfsdorfer Weg 103
 6. 9. Peter Köhler, Großhansdorf, Sieker Landstr. 168, und Susanne Köther, Großhansdorf, Sieker Landstraße 168

6. 9. Peter Jacobofsky, Hbg.-Lokstedt, Beim Opferstein 19, und Rosemarie Ruge, Großhansdorf, Sieker Landstraße 189
 13. 9. Werner Leopold Kapitza, Großhansdorf, Ahrensfelder Weg 2, und Roswitha Christa Nienstedt, Helmstedt, Glockbergstraße 77
 18. 9. Jörn Deppen, Großhansdorf, Beimoorweg 20, und Anneliese Doris Unseld, Hamburg-Rahlstedt, Heidkoppel 4
 20. 9. Fred Günter Biesner, Großhansdorf, Beim Fahrenberg 6, und Barbara Herrmann, Ahrensburg, Immanuel-Kant-Straße 16

Sterbefälle:

2. 8. Friedrich Max Werner Gödel, Großhansdorf, Haberstieg 2 (67 Jahre)
 28. 8. Henny Johanna Adolfin Pahl, Großhansdorf, Ihlandieksweg 2 (62 Jahre)
 29. 8. Franz Julius Karl Moog, Großhansdorf, Birkenweg 9 (76 Jahre)
 1. 9. Hildegard Ottilie Martha Lotze, Großhansdorf, Eilbergweg 7 (67 Jahre)
 1. 9. Frida Martha Emilie Lau, Großhansdorf, Barkholt 22 (78 Jahre)
 3. 9. Harry-Ludwig Joachim Friedrich Herbert Rolf Faust, Großhansdorf, Wöhrendamm 7 (46 Jahre)
 16. 9. Heinrich Johann Friedrich Röper, Großhansdorf, Barkholt 53 (91 Jahre)
 20. 9. Anneliese Otto, Großhansdorf, Neuer Achterkamp 13 (53 Jahre)
 26. 9. Bertha Maria Luise Prah, Großhansdorf, Sieker Landstraße 201 (91 Jahre)

Elly Möller

Großhansdorf, am Bahnhof

Telefon 6 35 68

Spielwaren · Kl. Lederwaren

Kunstgewerbe · Büro- und Schulartikel

Zeitschriften

**Evangelischer Gottesdienst
der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck
Auferstehungskirche**

Am Sonntag, dem 3. November 1968, findet in der Auferstehungskirche zu Großhansdorf-Schmalenbeck eine Feier der Goldenen Konfirmation für alle Gemeindeglieder, die 1918 und in den Jahren davor eingesegnet worden sind und ihres Einsegnungstages noch einmal an ihrem jetzigen Wohnort gedenken wollen, statt. Um 10 Uhr wird ein Gottesdienst in Verbindung mit einer Abendmahlsfeier gehalten. Um 16 Uhr findet ein Beisammensein an der Festtafel im Saal unseres Evang. Gemeindehauses (neben der Kirche) statt. Anmeldungen zur Teilnahme werden rechtzeitig unter Angabe des Vor- und Zunamens, der jetzigen Wohnanschrift sowie des Konfirmationsjahres und -ortes im Pfarramt der Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20, Tel. 6 24 34, erbeten. Auf besonderen Wunsch können gehbehinderte Jubelkonfirmanden von ihrer Wohnung mit einem Auto abgeholt und wieder zurückgefahren werden.

Pastor Mauritz

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die uns beim Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Prahll geb. Radloff

ihre Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben. Besonders gilt unser Dank Herrn Pastor Mauritz für seine trostreichen Worte sowie Herrn und Frau Timmermann für die würdevolle Ausführung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen

Ewald Heise und Frau Gertrud geb. Prahll
Herta Prahll geb. Engel

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 201, im Oktober 1968

Für die so überaus liebe Anteilnahme beim Heimgang meines geliebten Mannes

Bruno Kalinna

ist es mir ein Herzensbedürfnis, auf diesem Wege meinen innigsten Dank auszusprechen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Mauritz für seine trostreichen Worte, den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Großhansdorf für die liebevolle Betreuung, den Kollegen und der Friseurinnung des Kreises Stormarn für die letzte Ehrung und der Firma Greßmann & Timmermann für die würdige und schöne Ausstattung.

Helli Kalinna geb. Eggerstedt

Wichtig!**Wichtig!****Ärztlicher Notdienst**

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

13. Oktober 1968	Dr. med. Rapsch-Schönwandt	Tel. 6 25 85
20. Oktober 1968	Dr. med. Blassl	Tel. 6 16 90
27. Oktober 1968	Dr. med. Horstmann	Tel. 6 15 60
3. November 1968	Dr. med. Kirhhöfer	Tel. 6 15 47
10. November 1968	Dr. med. Lindner	Tel. 6 33 59
17. November 1968	Dr. med. Möller	Tel. 04107/113
20. November 1968	Dr. med. Rapsch-Schönwandt	Tel. 6 25 85
24. November 1968	Dr. med. Blassl	Tel. 6 16 90

Der ärztliche Notdienst erstreckt sich an normalen Wochenenden jeweils von Sonnabend 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr.

NOTRUF
**Änderung wichtiger Ruf-Nummern
in Großhansdorf**

Überfall	110
-----------------	------------

Feuer	112
--------------	------------

Polizeiposten Großhansdorf	6 25 32
-----------------------------------	----------------

Freiwillige Feuerwehr Großhansd. Schmalenb.	6 25 78
--	----------------

Feuerwehrgerätehaus	6 27 86
----------------------------	----------------

Krankenwagendienst	5 11 19
---------------------------	----------------

Ahrensburg	5 11 93
-------------------	----------------

Gemeindeverwaltung Großhansdorf	6 10 21
--	----------------

Volksschulen Großhansdorf m. Aufbauz.	6 10 21
--	----------------

Gymnasium Großhansdorf	6 33 99
-------------------------------	----------------

Gemeindeschwester	6 66 14
--------------------------	----------------

Anmerkung:

An die Notrufnummer 110 (Überfall)
ist die Polizeiwache in Ahrensburg
angeschlossen.

Wohnungsbaugesellschaft sucht zum baldmöglichen Eintritt
halbtags, evtl. auch ganze Tage

**Steno-Sekretärinnen
Stenokontoristinnen**

für ihre Büros in Großhansdorf, Nähe U-Bahn Schmalenbeck.
Geboten werden übertarifliche Bezüge, zusätzliche soziale
Leistungen, 5-Tage-Woche.

Bewerben Sie sich bitte mit den übl. Unterlagen, auch evtl.
Lichtbild, beim „Waldreiter“

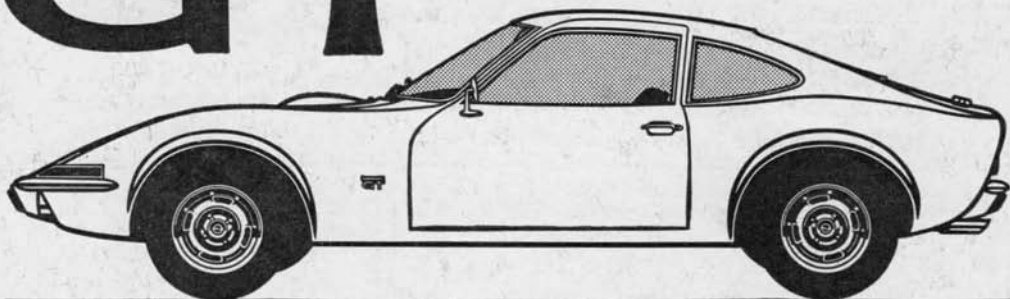
207 Schmalenbeck, Haberkamp 7 a, Herrn F. Tegtmeier.

OPEL
GT

Sportwagenkäufer, Achtung!

Keine vorschnellen Entschlüsse!

Der neue Opel GT kommt. GT 1100, 60 PS
und GT 1900, 90 PS.



Sichern Sie sich schon heute eine

PROBEFAHRT



DIENTST

AHRENSBURG

☎ 41 31

Fr. Möller jr. KG

OPEL VERTRAGSHÄNDLER – FAHRSCHULE

GROSSHANDS DORF

☎ 39 55



STATIONEN

BARGTEHEIDE

☎ 3 93

Ständig große Auswahl an guten Gebrauchtwagen



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Apotheke

Inhaber: **J. Schilling**

Tel.: 6 21 77

Oktober:

Sonnabend, 12.
Mittwoch, 16.
Sonntag, 20.
Donnerstag, 24.
Montag, 28.

November:

Freitag, 1.
Dienstag, 5.
Sonnabend, 9.
Mittwoch, 13.
Sonntag, 17.

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Pächter: **Ilse Schütz**

Tel.: 6 11 78

Oktober:

Montag, 14.
Freitag, 18.
Dienstag, 22.
Sonnabend, 26.
Mittwoch, 30.

November:

Sonntag, 3.
Donnerstag, 7.
Montag, 11.
Freitag, 15.
Dienstag, 19.

KOHLN, KOKS, BRIKETTS + HOLZ

liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**

SIEK bei Ahrensburg

Telefon: Siek 206 (04107)

HEIZÖL

Redaktion u. Vertrieb: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 6 16 45 — Anzeigen: Ferdinand Tegtmeyer, Schmalenbeck, Haberkamp 7 a, Telefon 6 63 30, und Eckart Fahs — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Glückstraße 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Waldreiter“ — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 019/452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019/452 44); Spar- und Darlehnskasse e.G.m.b.H., Siek-Großhansdorf, Konto-Nr. 02308. — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Red. dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkonto Hmb. 722 71 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 19 892. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare 10,— DM, Einzelbeitrag 8,— DM.

Evangelischer Gottesdienst

der Evang.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Auferstehungskirche

An Sonn- und Feiertagen	um 10.00 Uhr
an jedem Mittwoch	um 19.30 Uhr
Kindergottesdienst an Sonn- und Feiertagen	um 11.15 Uhr

Pfarramt Großhansdorf-Schmalenbeck: Schmalenbeck, Alte Landstraße 20,
Tel. Ahrensburg 6 24 34 PASTOR MAURITZ

Ahrensburg St. Marien: Hamburger Straße / Ecke Adolfstraße.	Sonntag: 7.30; 9.00; 10.30 Uhr Werktags: 8.00; Donnerst.: 19.30 Uhr
---	--

Großhansdorf-Schmalenbeck „Heilig-Geist-Kirche“ (Am U-Bahn- hof „Kiekut“)	Sonntag: 9.00 Uhr Werktags: Mittwoch: 8.00; Freitag: 19.30 Uhr
--	--

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Str. 48, Tel. Ahrensburg 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5		Mädelschär	
Gottesdienst jeden Sonntag	9.30	jeden Sonnabend	15.00
Kinderstunde jeden Sonntag	11.00		
und jeden Donnerstag ..	15.30	Frauenstunde	
Bibelstunde jeden Dienstag	20.00	jeden 2. Montag im Monat	15.00

Jedermann ist zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg

Bezirk Ahrensburg

Gottesdienst / Kindergottesdienst: sonntags 10.00 Uhr
in **Ahrensburg**, Lübecker Straße 40 (im Gemeindehaus)

Kinderstunde, Jung- / Mädelschär: mittwochs 16.00 Uhr
Bibelstunde: mittwochs 20.00 Uhr
in **Schmalenbeck**, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 6 14 54

neben der Hochbahnbrücke

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 – 18 Uhr
sonnabends 8 – 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel. 62955

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 6 24 36

HERMANN KUPPE

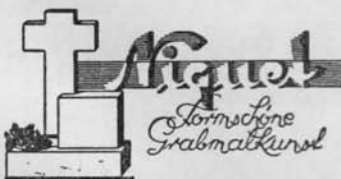
Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 186

Lieferung nach allen Friedhöfen (dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 6 32 06



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

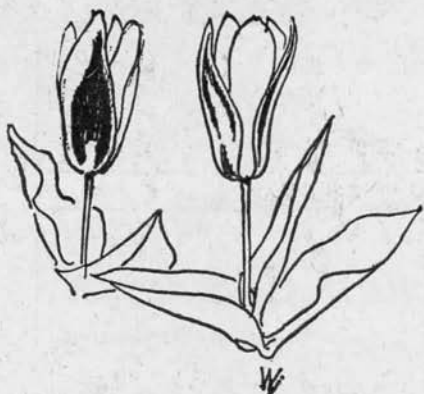
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 6 11 53

Ahrensburg, Reeshoop 2 · Ruf 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch



Jetzt:

Blumenzwiebeln pflanzen!
Viele Neuheiten eingetroffen.

Jetzt:

Düngen mit „Vollkalk“
75 kg auf 100 qm
u. Thomaskali 15 kg auf 100 qm

Zur Bodenverbesserung im Frühjahr und Herbst auf 100 qm:



Volltorf – Naturreiner Bodenverbesserer. Kontrollierte Qualität für bessere Gärten, damit die Pflanzen besser wachsen.

für gute Böden:	2 Ballen
für lehmige und sandige Böden:	2 bis 6 Ballen
Neuanlagen entsprechend mehr.	

Wir liefern alles frei Haus!

LEYFFER & NELLEN · Hamburg-Wandsbek

Wandsbeker Marktstr. 145-147 — Ruf 68 68 73 u. 68 75 59